

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.



Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 24. Hirschberg, Sonnabend den 21. März 1868.

Zur Allerhöchsten Geburtsfeier Seiner Majestät des Königs.

Den 22. März 1868.

Wem gilt des heut'gen Tages ernste Weihe,
Wem das Gebet, das sich zum Himmel ringt,
Das fromm und innig durch die Völkerreihe
Des Preußenlandes sich zu Gott aufschwingt?
Dir, König, gilt das Opfer unsrer Treue,
Das flammend Dir aus jeder Hütte winkt;
Begrüßet sei drum, holde Frühlingssonne,
Du bringst uns einen Tag der Lust und Wonne.

Dem Frühlingsodem gleich, der neues Leben
Und neue Weihe der Natur verleiht,
Wardst Du dem theuren Vaterland gegeben,
Du, dessen Wiegenfest sich heut erneut,
Du, dessen Wirken, dessen rastlos Streben
Der Weltgeschichte reichen Stoff einst beut,
Denn groß fürwahr ist solch ein Fürst zu nennen,
Wie wir mit Stolz Dich, König Wilhelm, kennen.

Ein deutscher Fürst, suchst Deutschland Du zu einen,
Und scheust kein Opfer, das zum Ziele führt,
Und Alle, die es treu und redlich meinen
Zum Vaterlande, wie es sich gebührt,
Sie werden freudig, wenn Du rufst, erscheinen,
Du, dessen Krone Bürgertugend ziert,
Der seinen Ruhm, der ihn als Herrscher kündet,
Zum Heil des Volks nur in dem Frieden findet.

Drückt auch die Zeit mit ihren düstern Schwingen
Manch Preußenherz, sie beugt die Treue nicht,
Die willig wir dem besten König bringen,
Aus dessen Antlitz Huld und Güte spricht; —
Wir können nicht des Schicksals Macht bezwingen.
Muth und Ergebung ist des Christen Pflicht.
Aus dunkler Nacht strahlt klar der heitre Morgen,
Wenn gute Fürsten für die Völker sorgen.

Dank Dir, o Gott, für unsers Königs Leben!
Lass' lang' ihn noch des Landes Vater sein!
Und segne ihn, der heut' uns neu gegeben,
Und Alle, die ihn liebend noch umreih'n!
Lass' Deine Gnad' ihn fort und fort umschweben!
Lass' lang' uns noch des edlen Königs freu'n!
Und ruht sein Blick auf seiner Völker Reihen,
So zähl' sein Herz auch uns zu den Getreuen!

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Die Eröffnungen der Provinzial-Landtage am 15. März 1868.

Berlin. Der 17. Provinzial-Landtag der Mark Brandenburg und des Markgrafenthum Niederlausitz ist heute im Ständehause hierselbst eröffnet worden. Nach Beendigung des Gottesdienstes begab sich der zum Königl. Commissarius ernannte Wirkl. Geh. Rath und Ober-Präsident v. Jagow, geleitet von einer Deputation der Stände, in den Sitzungssaal, wurde daselbst von dem Landtags-Marschall Staatsminister a. D. Freiherr v. Manteuffel empfangen und richtete an die Versammlung eine Anrede. Die Erwiederung des Landtags-Marschalls schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät den König, in welches die Versammlung begeistert einstimmte. — In Breslau fand die Eröffnung des Provinz.-Landtages für das Herzogthum Schlesien, der Grafschaft Glatz und des Markgrafenthums Ober-Lausitz durch den Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien, Wirkl. Geh. Rath Dr. Freiherr v. Schleinitz als Landtags-Commissarius Derselbe erwähnte bei seiner Anrede auch der ruhmreichen jüngsten Vergangenheit. Hieran schloß sich die Verlesung der an die Stände gerichteten Allerhöchsten Propositions-Decrete vom resp. 28. Mai v. J. und 11. d. M. und, indem der Landtags-Commissarius diese Decrete, sowie den unterm 11. d. M. Allerhöchst vollzogenen Landtags-Abschied für die im Jahre 1864 ordentlich und 1865 außerordentlich versammelt gewesenen Stände dem Landtags-Marschall, Herzog von Ratibor, Prinzen zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Fürsten zu Corvey, übergab, erklärte er den diesjährigen 20. schlesischen Provinzial-Landtag für eröffnet. Der Landtags-Marschall erwiederte in entsprechender Weise und schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät den König. — In Merseburg erfolgte in ähnlicher Weise die Eröffnung des Prov.-Landtages für die Provinz Sachsen durch den Ober-Präsidenten der Prov. Sachsen Wirkl. Geh. Rath v. Witzleben als Landtags-Commissarius; ebenso in Münster für die Provinz Westfalen durch den Ober-Präsidenten Staatsminister Dr. v. Düersberg (Landtags-Marschall Wirkl. Geh. Raths- und Regierungs-Präsident v. Holzbrick). In Düsseldorf eröffnete den 19. Prov.-Landtag für die Rheinprovinz als Landtags-Commissarius der Wirkl. Geh Rath und Ober-Präsident der Rheinprovinz v. Pommer-Esche und brachte auch hier schließlich der Landtags-Marschall Königl. Schloßhauptmann Freiherr Waldbott v. Bassenheim-Bornheim ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät den König aus, in welches die Versammlung begeistert einstimmte.

Die Dauer des Landtags ist auf 3 Wochen festgesetzt.

(Ausz. a. d. St.-Anz.)

Berlin, 17. März. Freiherr v. Zedlitz tritt wahrscheinlich zum 1. April seine neue Stellung als Regierungs-Präsident in Liegnitz an. — Der Schweizer Gesandte, Heer, wird nach Abschluß des Postvertrags seinen Gesandtschaftsposten niederlegen.

Die öffentliche Vorladung an den Grafen Platen lautet: „In der Untersuchungssache wider den Hauptmann v. Düring und Genossen ist durch Beschluß des Anklagesenats des königlichen Kammergerichts vom 26. Februar 1868 der ehemalige Minister der auswärtigen Angelegenheiten des früheren Königs Georg von Hannover, der Graf Adolf von Platen-Hallermund wegen Hochverrathes in den Anklagestand versetzt und auf Grund der §§ 4 Nr. 2, 61 Nr. 3, 63, 64 und 66 des preußischen Strafgesetzbuches angeklagt worden:

> in den Jahren 1867—68 im Auslande als königlich preußischer Unterthan die Losreißung der königlich preußischen Provinz Hannover von dem Gebiete des preußischen Staates mit Anderen verabredet zu haben, ohne indeß zum Beginn von Handlungen gekommen zu sein, durch welche die beabsichtigte That unmittelbar zur Ausführung gebracht werden sollte u. s. w."

Der „Staats-Anzeiger" veröffentlicht einen Allerhöchsten Erlaß vom 11. März, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatz-Anweisungen im Betrage von 13 Millionen Thaler.

Ein Brief, den der in Mainz erscheinende „Israelit" aus Jerusalem enthält, meldet, daß der Consul des Norddeutschen Bundes, Professor Dr. Petermann, bald nach seiner Ankunft dem Rabbi Arjeh (dessentwegen der Abg. Lasker neulich eine Interpellation stellte) die Freiheit gab und den preußischen Consulatsvertreter, Dragoman Dahud, seines Amtes entsetzte.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „In der liberalen Presse wird schon im Voraus Kritik geübt an dem Entwurf einer Kreis-Ordnung, die im Ministerium des Innern für die Berathung mit den Vertrauensmännern ausgearbeitet sein soll. Wie wir hören, existirt aber ein solcher Entwurf noch nicht, folglich kann auch nichts von dem Inhalt bekannt geworden sein, und die liberale Polemik ereifert sich gegen ein Gebilde ihrer eigenen Phantasie. Was von dem angeblichen Entwurf behauptet wird, ist nicht allein eine bloße Supposition, sondern es dürfte, nach Allem, was über die Intentionen der Regierung verlautet, die Kreis-Ordnung, welche im Minsterium des Innern vorbereitet wird, in ihren Grundzügen gerade das Gegentheil von dem sein, was ihr in jenen Voraussetzungen untergelegt wird. Wenn übrigens jetzt von liberaler Seite die von dem Grafen Schwerin dem Landtage vorgelegte Kreis-Ordnung mit Anerkennung hervorgehoben wird, so scheint man ganz vergessen zu haben, welchen Angriffen auch die damalige Vorlage von derselben Seite ausgesetzt war."

Berlin, 17. März. Wie der „V.- u. V.-Fr." hört, ist die gegen den früheren Abgeordneten Frentzel wegen einer Kammerrede, in welcher Beleidigung und Verleumdung des Präsidenten Maurach gefunden wurde, verhängte Strafe niedergeschlagen, da der Fall schließlich unter die zur Amnestie gehörigen gerechnet wird. Somit erhält er auch die bereits gezahlten Gerichtskosten zurück.

Dresden, 14. März. Prinz Napoleon machte um 1 Uhr einen Besuch bei Hofe und empfing bald darauf den Gegenbesuch des Königs. In den Nachmittagsstunden wurden die Gemäldegallerie und das grüne Gewölbe besichtigt. Das Diner nimmt der Prinz bei den Majestäten. — Der wegen eines Attentats auf den Kronprinzen verhaftete Schirmmacher Siegert leidet, wie sich herausgestellt hat, an einer Geisteskrankheit.

Dresden, 15. März. Der Prinz Napoleon hat gestern Abend der Vorstellung im Hoftheater beigewohnt und später bei dem Kronprinzen den Thee eingenommen. — Der Prinz ist heute früh 6½ Uhr nach Leipzig abgereist.

Leipzig, 15. März. Der Prinz Napoleon ist Vormittags um 10½ Uhr, von einer zahlreichen Menschenmenge

[erw]artet, hier eingetroffen. Nach einem Dejeuner beim französischen Consul, woran auch die Spitzen der hiesigen Behörden sich betheiligten, besuchte der Prinz die Kunstanstalt von Giesecke & Devrient. Abends wird er der Theater-Vorstellung beiwohnen und morgen nach Kassel abreisen.

Altenburg, 12. März. Der Landtag ist gestern geschlossen. In der letzten Sitzung beschäftigte sich derselbe mit der Frage wegen Erbauung einer Eisenbahn von Altenburg nach Zeitz und bewilligte Theuerungszulagen für Staatsbeamte und Schullehrer.

Weimar, 16. März. Prinz Napoleon ist heute Mittags hier eingetroffen und wurde vom Großherzog empfangen. Er dejeunirte im Schloß, besichtigte die Stadt und reiste um 1 Uhr nach Gotha weiter.

Darmstadt, 14. März. Die zweite Kammer nahm heute eine Regierungsvorlage an, welche den kürzlich berathenen Gesetzentwurf auf Aufhebung der Wuchergesetze nach den Bestimmungen, welche darüber im Norddeutschen Bund Geltung haben, abändert. (Fr. J.)

Lübeck, 14. März. Gutem Vernehmen nach wird dem norddeutschen Reichstage in der bevorstehenden Session ein Gesetzentwurf über die Regelung des Auswanderungswesens, sowie über die Einsetzung von Admiralitätsgerichten zur Ueberwachung desselben vorgelegt werden.

Oesterreich.

Wien, 15. März. Wie die „Neue Freie Presse" erfährt, liegen die nachfolgenden Finanzvorlagen fertig vor: Der Verkauf von Staatseigenthum bis zum Belaufe von 25 Millionen Gulden innerhalb dreier Jahre. Die Einführung einer dreijährigen außerordentlichen Vermögenssteuer. Die Unification der Staatsschuld einschließlich der Erhöhung der Couponsteuer um 10 Procent. Die Erhöhung der Gewinnsteuer soll 15 Procent betragen. — In dem Berichte, in welchem der Finanzminister die vorstehenden Finanzvorlagen motivirt, wird bezeichnet, daß die 10 Procent, um welche die Couponssteuer erhöht werden soll, genau dem Antheile der Staatsschuld entsprechen, welchen die cisleithanischen Länder zu übernehmen rechtlich nicht verpflichtet waren und zu welchem Ungarn weniger beiträgt.

Wien, 16. März. In der heutigen Sitzung des Reichsrathes erklärte der Minister des Innern, die Regierung habe keineswegs die Absicht, die Zusammengehörigkeit der durch die Geschichte gebildeten Ländergruppen zu verwischen; sie sei vielmehr auf Erweiterung der Autonomie der einzelnen Länder und auf die Durchführung einer gewissen Decentralisation bedacht.

Der Kaiser hat gestern die Genehmigung ertheilt, daß die Finanzvorlage im Abgeordnetenhause eingebracht werde. Im Großen und Ganzen beharrt das Ministerium auf seinem ursprünglichen Plane; es wird jedoch aus der Annahme desselben nur insofern eine Cabinetsfrage machen, als das Abgeordnetenhaus nicht etwa Beschlüsse faßt, wodurch das Grundprinzip des ministeriellen Programms alterirt werden würde. Das Grundprinzip aber lautet: keine Anleihe und keine neue Staatsnoten-Emission. Aenderungen, welche sich auf keines dieser beiden Momente stützen, wird das Ministerium nicht entgegentreten, vorausgesetzt natürlich, daß der Nachweis geliefert wird, daß durch diese Aenderungen dasselbe erzweckt würde. — Der Justizminister wird den Gesetzentwurf betreffs der Einführung der Schwurgerichte in Preßsachen in der nächsten Sitzung des Abgeordnetenhauses einbringen und schließt sich die Vorlage dem Gesetze von 1849 an.

Aus Rom ist die Nachricht eingetroffen, daß die Curie erklärt hat, so lange in keine Verhandlungen wegen Abänderung des Concordats eintreten zu können, bis nicht die das Concordat angreifende Gesetzgebung über Ehe und Schule sistirt sei. Da nun aber das Herrenhaus jedenfalls die confessionellen Gesetze, wie sie das Abgeordnetenhaus beschlossen hat, annehmen wird, so ist dem Conflicte nicht mehr auszuweichen. (Vergl. Rom. D. Rd.)

Der Reichs-Kriegsminister hat am 9. d. an sämmtliche Truppen-Commandanten ein Circularschreiben erlassen, in welchem es unter Anderem heißt: „daß die Mannschaft in eindringlicher Weise belehrt und ihr zu Gemüthe geführt werde, daß ihr die Waffe als Ehrenzeichen ihres Standes nur zum Schutze des Staates und der öffentlichen Sicherheit anvertraut sei, außerdem aber nur in den Fällen der Nothwehr, *niemals jedoch zur Behelligung der Bürger und zu anderen unerlaubten Zwecken mißbraucht werden dürfe*, widrigenfalls der Dagegenhandelnde die Bestrafung unter Anwendung der vollen gesetzlichen Strenge unnachsichtlich zu gewärtigen habe. Die Commandanten sind zugleich persönlich dafür verantwortlich zu machen, daß die Mannschaft zuversichtlich in der angedeuteten Art belehrt und in etwa neuerlich vorkommenden Fällen von erwiesenen Mißbräuchen der militärischen Waffe die strengste gesetzliche Strafe in Anwendung gebracht werde."

Frankreich.

Paris, 15. März. Man meint hier, daß die ausgezeichnete Aufnahme, welche der Prinz Napoleon in Berlin gefunden, mit dessen Programm in der auswärtigen Politik in Zusammenhang stehe. Man sei in Berlin von den Erklärungen des Prinzen unterrichtet gewesen, die er kurz vor der Reise dem Kaiser gegenüber abgab, und die dahin gingen: man müsse sich Preußen aufrichtig zum Freunde machen und ihm nicht wehren, über den Main zu gehen. Was der „International" in Bezug auf die angeblichen Kundgebungen des Prinzen zu Gunsten der Wiederherstellung Polens gemeldet hat, wird selbst in den hiesigen polnischen Kreisen für durchaus abenteuerlich gehalten. In diesen schreibt man dem Prinzen allerdings den lebhaften und noch nicht aufgegebenen Gedanken zu, für diese Wiederherstellung zu wirken, aber zugleich die Ueberzeugung, daß eine Sondirung des Berliner Cabinets in dieser Richtung sehr übel angebracht wäre. Unter den Combinationen, zu denen die Reise des Prinzen Veranlassung gegeben hat, findet sich auch die, daß er einen Besuch des Kaisers und der Kaiserin am Berliner Hofe für den Sommer habe vorbereiten sollen. Freilich ist dies eine bloße Vermuthung, doch begegnet man hier auch in den Regierungskreisen gelegentlich der Ansicht, daß ein vom Kaiser und der Kaiserin einem Theil der fürstlichen Gäste des vorigen Sommers abzustattender Gegenbesuch zum Abschluß des durch die Ausstellung angebahnten Friedenswerkes gehöre. Diese Ansicht gipfelt dann stets in dem Refrain, daß der Weltfrieden nun einmal doch in der Hand Frankreichs und speciell des Kaisers liege. (N. Z.)

Im Gesetzgebenden Körper verliest der Präsident ein Schreiben des Abgeordneten Vicomte Kerveguen, worin letzterer selbst verlangt, daß der Gesetzgebende Körper die Erlaubniß zur Einleitung der gegen ihn angestrengten gerichtlichen Verfolgung ertheile.

Italien.

Rom. Der „K. Z." wird von hier über die Verhandlungen in Betreff des österreichischen Concordats geschrieben: „Graf Crivelli hat sich von Beginn an sehr ungeschickt benommen; er hat Jedem, der es hören wollte, mitgetheilt, seine Sendung sei sehr schwierig und werde fast sicher schei-

tern. Gleich in der ersten Audienz, die er beim Papste hatte, erklärte er diesem, Oesterreich verlange eine totale Abänderung des Concordats. Pius IX. antwortete in seiner gewöhnlichen gutherzigen Weise: „Mein Sohn, die Concordate sind wie die Kleider; sie lassen sich verlängern und verkürzen.“ Der Graf nahm diese Antwort als eine Einwilligung des Papstes in alle Abänderungen des Concordats und berichtete in diesem Sinne nach Wien. Hierauf antwortete Herr v. Beust, die neue Gesetzgebung des Kaiserstaates sei die unverrückbare Grundlage für jedes neu abzuschließende Concordat. Diese Antwort erzürnte den Papst sehr; derselbe erklärte, daß gewisse Artikel der gegenwärtigen österreichischen Gesetzgebung den Gesetzen und dem Geiste der Kirche völlig widersprächen und deshalb von dem heiligen Stuhle nicht angenommen werden könnten. Von diesem Augenblicke an aber wurde es unmöglich, sich zu verstehen, und die Verhandlungen sind beinahe ganz aufgegeben. Im Vatican ist man überzeugt, daß Kaiser Franz Joseph, seinen eigenen Neigungen überlassen, von dem jetzt eingeschlagenen Wege zurückkommen werde. Alle Anstrengungen der römischen Diplomatie, sowie des österreichischen Episcopats, der in diesem Sinne geheime Instructionen von Rom erhalten habe, sollen dahin zielen, das Ministerium Beust zu stürzen. Cardinal Antonelli hat den Nuntius in Wien, Msgr. Falcinelli, beauftragt, der kaiserlichen Regierung deutlich zu machen und hat auch selber dem Grafen Crivelli angedeutet, daß, wenn die Wiener Regierung nicht bald die kirchenfeindlichen Gesetze zurücknehme, die Nuntiatur Wien verlassen werde. Doch glaubt man hier nicht, daß die Sachen so weit kommen werden.“

Der Papst hat die archäologische Academie aufgefordert, so bald wie möglich einen Trauergottesdienst für den verstorbenen König Ludwig von Baiern zu veranstalten. (N. Z.)

Großbritannien und Irland.

Vor den Assisen in Swansea sind die kürzlich in Wales wegen nächtlichen Exerzirens verhafteten Fenier, 10 an der Zahl, unter der Anklage der Conspiration zum Sturze der königlichen Regierung erschienen. Zwei, Doran und Ryan, wurden schuldig befunden und zu fünfjähriger Zwangsarbeit verurtheilt, die übrigen indessen freigesprochen.

In Süd-Lancashire ist unter den Kohlengruben-Arbeitern gegen eine angekündigte Lohnherabsetzung von 15 Procent ein großer Strike ausgebrochen. In dem Districte von Wigan haben von 13,000 gegen 10,000 und an anderen Orten noch einige 6000 Personen die Arbeit eingestellt.

Eine Explosion in der Kohlengrube Clattershall bei Stourbridge (Grafschaft Worcester) hat wieder 5 Menschen, 3 Männern und 2 Knaben, das Leben gekostet. Ein zur Herstellung reiner Luft angezündetes Feuer führte das Unglück herbei.

Dänemark.

Wie aus Kopenhagen mitgetheilt wird, gab die Regierung in der Sitzung des Volksthings vom 11. d. Mts. die Erklärung ab, daß sie an dem Freigemeindegesetz, welches sie als unzertrennlich von der Kirchen-Commission betrachte, festhalte. Die Erklärung wurde mit Acclamationsrufen von der Kammer begleitet.

Türkei.

Die türkische Regierung läßt wieder einmal, auf Grund des Berichtes des von Candia nach Konstantinopel zurückgekehrten Großveziers, den Aufstand auf der Insel für erloschen erklären. Möglicherweise verhält es sich mit diesen Versicherungen ähnlich, wie mit den neulichen Berichten aus Mexiko über die gänzliche Niederlage der Insurrection auf der Halbinsel Yucatan, welchen heut die Hiobspost einer gänzlichen Niederlage der Truppen des Präsidenten Juarez durch die Insurgenten bei Calladolia nachfolgt.

Asien.

Aus China wird berichtet, daß die Rebellen in Shantung große Grausamkeiten verübt und daß die Landbewohner eine große Zahl derselben niedergemetzelt haben. Gegen 30,000 Rebellen sollen theils auf diese Weise, theils durch Kälte und Hunger umgekommen sein. Der frühere Generalgouverneur von Petschili wurde wegen des unbefriedigenden Zustandes dieser Provinz degradirt.

Provinzielles.

Bei der Anwendung des Maßstabes der Klassen-, Einkommen- und Grundsteuer zur Vertheilung der Kreis-Communallasten soll, nach einem Ausspruche des Ministers des Innern, auch die Gebäudesteuer mit berücksichtigt werden, um eine Bevorzugung des der Gebäudesteuer unterliegenden, vorwiegend städtischen Häuserbesitzes vor dem der Grundsteuer unterworfenen vorwiegend ländlichen Grundbesitze in der Tragung dieser Lasten zu vermeiden. Doch wird es nicht für angemessen erachtet, die Aufbringung sämmtlicher Kreis-Communallasten ohne Unterschied nach dem Maßstabe der directen Staatssteuern, mit Ausschluß der Gewerbesteuer, ganz allgemein vorzuschreiben, „da die Kreisstände hierin, und nicht mit Unrecht, eine Beeinträchtigung der ihnen durch das Gesetz beigelegten autonomischen Befugnisse in der Auswahl des Maßstabes für die Vertheilung der Kreislasten erblicken würden. Vielmehr wird es in jedem einzelnen Falle zunächst der Beurtheilung der Kreisstände überlassen werden müssen, den für die betreffende Kreislast und unter den obwaltenden Verhältnissen zweckentsprechendsten Vertheilungsmaßstab zu beschließen, und es wird sodann Sache der Aufsichtsbehörde sein, wenn dieselben hierin mit Verletzung öffentlicher oder der Interessen eines Standes oder einer Klasse von Einwohnern des Kreises gefehlt haben sollten, auf die Wahl eines geeigneten Maßstabes hinzuwirken.“

Gleiwitz. Die Stadtverordneten-Versammlung hat beschlossen, hier eine Gewerbeschule zu errichten und dieselbe am 1. October d. J. zu eröffnen.

Die Königl. Direction der Niederschles.-Märk. Eisenbahn macht bekannt, daß vom 15. d. M. an ein gemeinschaftlicher Special-Tarif für Niederschlesische Steinkohlen von den Stationen Waldenburg, Dittersbach und Gottesberg der Schles. Gebirgsbahn nach sämmtlichen Stationen der Kgl. Ostbahn, via Kohlfurt-Frankfurt a. O., stattfindet. Der Tarif ist bei den Güter-Expeditionen Frankfurt a. O., Dittersbach und Gottesberg für 1 Sgr. pro Stück zu haben.

In Girbigsdorf bei Görlitz wurde vor einigen Tagen eine Presse zur Herstellung von falschen kurhessischen Einthaler-Kassenscheinen unter einer Brücke versteckt aufgefunden. Wie diese Presse dorthin gekommen, ist noch nicht ermittelt worden.

Löwenberg. Der hiesige Polizei-Inspector Pfuhl — ein Glogauer — ist zum Beigeordneten in Rawicz gewählt worden. Man verliert Herrn Pfuhl hier sehr ungern, da er es verstanden hat, das Polizeiwesen mit Humanität zu verwalten. (L. Stbl.)

Vermischte Nachrichten.

— Der rühmlichst bekannte Trompetinen-Virtuos und Stabstrompeter im königl. sächs. Garde-Reiter-Regiment, Friedrich Wagner, hat in diesen Tagen vom Kaiser von Ruß-

und ein huldvolles Schreiben in Begleitung eines kostbaren Ringes mit Rubinen und 14 Brillanten empfangen. Das kaiserliche Geschenk wurde Herrn Wagner vom Hrn. v. Adelso, Oberst der kaiserlichen Garde, überreicht, als ein Zeichen der Anerkennung für seine Mitwirkung bei dem im vorigen Jahre stattgefundenen großen Invaliden-Concert in St. Petersburg. Das Orchester umfaßte 1200 Militärmusiker, und waren Se. Majestät der Kaiser, sowie circa 8000 Zuhörer anwesend.

— Im Zwickauer Brückenbergschachte führten schlagende Wetter am 14. d. eine Explosion herbei, welche 9 Menschen tödtete und 23 verwundete.

— Seit Kurzem soll in einer Stettiner Brennerei Mais zum Brennen angewendet worden sein, der bessere Ausbeute als Roggen gäbe und sich pro Centner 1 Thlr. billiger stelle.

— Ein Berliner Blatt schreibt: In der Angermünderstraße wohnt der Glasermeister R., ein Mann, der mit seiner zahlreichen Familie in drückenden Verhältnissen lebt. Eins seiner 6 Kinder, Namens Hannchen, obgleich erst 5 Jahre alt, zeigte schon jetzt eine besondere Begabung und Neigung zum Tanze; hierauf scheint die 13jährige Schwester Pauline ihren Plan gebaut zu haben, indem sie an den König einen Brief schrieb, der mit der Anrede „bester König“ beginnt. Diesen Brief, über dessen näheren Inhalt nichts Weiteres verlautet, frankirte sie mit einer Groschenmarke, damit, wie sie sagte, der König kein Postgeld zu zahlen brauche. Am 2. d. M. erschien in der Wohnung der nichts ahnenden Eltern ein Bote mit einem Schreiben, laut dessen die Mutter angewiesen wurde, mit ihren Töchtern Pauline und Hannchen sich beim General-Intendanten v. Hülsen einzufinden. Das Resultat dieser Conferenz war, daß die Mutter ein zweites Schreiben erhielt, wonach die königliche Balletmeisterin Fräulein Braun angewiesen wird, die fünfjährige Kleine auf Kosten des Königs als Tänzerin auszubilden.

— Ueber das am 13. d. stattgehabte Eisenbahn-Unglück bei Langwedel enthält die „W. Z.“ folgenden Bericht: Als der ziemlich stark mit Auswanderern besetzte Zug, welcher Nachmittags ½3 Uhr von Hannover nach Bremen abging, die scharfe Curve vor der genannten Haltestelle passirte, entgleiste die Lokomotive und zwar, da der Zug noch in rascher Fahrt war, so unglücklich, daß sie die Böschung hinab in den Graben stürzte. Dabei schob sich der Tender auf die Lokomotive hinauf und quetschte den Maschinisten Höcker und den Heizer Engelken der Art, daß der eine sofort todt war, der andere tödtlich verwundet wurde; wahrscheinlich ist er jetzt schon gestorben. Der Beiwagen, welcher zunächst folgte, sowie ein Packwagen, der Postwagen und ein Wagen zweiter Klasse entgleisten ebenfalls, stürzten jedoch nicht um, sondern blieben, da die Kette riß, in seitwärts geneigter Lage auf der Bahn stehen. Durch den Stoß erhielt der im Postwagen beschäftigte Postconducteur Tomforde eine Contusion am Kopfe und wurde ihm die Schulter verrenkt. Die Passagiere kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Es wurde sofort von hier aus ein Extrazug abgelassen und begaben sich die Mitglieder der hiesigen Betriebsinspection, die Herren Wiebe und Hinüber, mit zwei Aerzten, den Doctoren Kottmeier und Stadler, zur Stelle. Der Postsecretär wurde in Verden zurückgelassen. Der Zug kam hier (in Bremen) erst ¾11 Uhr Abends gleichzeitig mit dem letzten Abendzug an. Die Telegraphenstange und Draht, welche an dem Geleise des Unfalls befindlich, waren durch die stürzende Lokomotive zerstört worden und so eine längere peinliche Unterbrechung des telegraphischen Verkehrs zwischen hier und Langwedel entstanden.

— In den Kreisen der sogenannten guten Gesellschaft in München macht folgende Nachricht Aufsehen. Der durch die „Kreutzer-Affaire“ bekannt gewordene Fürst Paul v. Thurn und Taxis, ehemaliger Flügel-Adjutant des Königs, soll an die betreffende Behörde das Ansuchen gestellt haben, daß ihm unter Verzichtleistung auf seinen fürstlichen Namen vom Könige der Name eines Herrn v. Fels verliehen werde, als welcher er dann seine Geliebte, Fräul. Kreutzer, die man seither für seine Frau hielt, ehelichen würde; er würde als Herr v. Fels für die Dauer seines Lebens eine ausgemachte Jahresrente von 6000 Fl. beziehen. Diesem Ansuchen soll Fürst Hohenlohe seine Begutachtung beim Könige verweigert haben, obwohl das Oberhaupt der fürstlichen Familie nichts gegen den Namenstausch des jungen Fürsten einwenden soll.

— In Brünn stürzte vor einigen Tagen das hintere Gebäude eines Wirthshauses ein, in dessen erstem Stockwerke der Hauseigenthümer mit seiner Gattin, vier Kindern und zwei Dienstmädchen wohnte; unten befand sich eine gewölbte Stallung, in welcher an 30 Arbeiter schliefen. Die Familie des Hausherrn blieb unverletzt; ihr Leben wurde durch den glücklichen Umstand gerettet, daß ein Theil der Zimmerdecke hängen blieb und keine großen Massen auf sie fielen. Von den Dienstmädchen wurde das eine todt aus dem Schutte hervorgezogen. In des Letzteren Nähe fand man eines der Kinder von einem Sopha bedeckt und ganz unbeschädigt liegen. Im Verlaufe des Tages wurden sechszehn Leichen unter den Trümmern hervorgezogen.

— Der Eigenthümer Karetzner in Wien saß neulich Abends am Schreibtisch, beschäftigt, eine Summe von 30,000 Gulden, welche er für verkaufte Obligationen erhalten hatte, zu zählen. Am Tische brannte eine Petroleumlampe; plötzlich sprang eine Katze, welche bisher auf seinem Schooß gelegen hatte, auf den Tisch, kam aber der Lampe zu nahe und warf diese um. Das Petroleum ergoß sich über den Tisch, fing durch die noch brennende Flamme Feuer und floß auf den Schlafrock des Geldzählers herab. Aufspringend, suchte Karetzner sich des brennenden Schlafrocks zu entledigen, was ihm zwar gelang, aber währenddem hatte das Feuer die Banknoten ergriffen, und als Karetzner sie dem verheerenden Elemente entreißen wollte, waren dieselben bereits vernichtet, nur einige angebrannte Reste waren übrig geblieben. Das Feuer währte im Ganzen kaum zwei Minuten.

Der Dorfteufel.

Novelle von Friedrich Friedrich.

Fortsetzung.

Schauerlich klang dieser Hülferuf, wo keine Hülfe möglich schien. Kein Kahn war zur Hand, ein Strick, der Weg bis ins Dorf zu weit, um Hülfe zu holen. So lange reichten des Unglücklichen Kräfte nicht aus, so lange hielt das Geländer nicht zusammen, denn es schwankte hin und her. Jeden Augenblick konnte es losgerissen werden und dann war auch der letzte Hoffnungsschimmer dahin.

„Rettet meinen Sohn — rettet meinen Sohn!“ rief der Ackerbauer, verzweiflungsvoll die Hände ringend, und dazwischen tönte der Hülferuf von Georg, immer schwächer, immer qualvoller.

Mehr denn hundert Menschen standen am Ufer und keiner von Allen hatte den Muth, sein Leben für den Unglücklichen zu wagen. Rathlos standen Alle da.

„Rettet meinen Sohn! die Hälfte meines Hofes, meines ganzen Vermögens gebe ich Dem, der ihn rettet. Ihr Alle seid mein Zeuge!“ rief der Ackerbauer.

Niemand rührte sich.

Als der Steg zusammengebrochen war, als der laute Schrei ertönte, war Heinrich am andern Ufer emporgesprungen. Alles hatte er gesehen. Regungslos stand er da, wenige Schritte nur von dem See entfernt. Sein Auge glühte. Es fuhr bald hinüber zu den Menschen am andern Ufer, bald zu dem Unglücklichen am See. Er hörte dessen Ruf; er sah, wie seine Kräfte mehr und mehr nachließen, wie er nur mit letzter Kraft sich über dem Wasser hielt, und drüben, wo sein Vater seinen halben Hof, sein halbes Vermögen ausbot, rührte sich Keiner.

Da streifte er schnell die Jacke ab. Mit einem Sprunge war er am See und stürzte hinab in das Wasser. Hoch, schäumend schlug es über ihm zusammen. Ein Schrei des Erstaunens und Schreckens tönte vom andern Ufer — er hörte ihn nicht. Er tauchte wieder empor und mit kräftigen Armen theilte er das Wasser.

Näher und näher kam er dem Unglücklichen. Ein so kräftiger und geübter Schwimmer, wie er war, muß er doch alle Kräfte zusammennehmen, um von der Strömung nicht mit fortgerissen zu werden.

Lautlos, mit anhaltendem Athem waren alle Blicke vom andern Ufer auf ihn gerichtet. Der Ackerbauer lag betend auf den Knieen und flehte, daß die Rettung gelingen möge.

Georg hatte den Nahenden erblickt, seine Augen waren auf ihn gerichtet. Mit letzter Kraft hielt er fest am Geländer.

Schon war Heinrich so nahe, daß er ihn fast erfassen konnte, da verließen den Unglücklichen die letzten Kräfte — er sank unter. Wieder tönte ein Schreckensschrei vom Ufer. Ohne zu verzagen, tauchte Heinrich indeß unter und nach einer bangen, qualvollen Minute kam er mit ihm wieder zum Vorschein. Ueber das Wasser empor hielt er ihn, damit er Luft schöpfen konnte. Dann schwamm er mit ihm langsam dem Ufer zu.

Es war ein schweres Werk, das nur solcher außerordentlichen Kraft, wie Heinrich sie besaß, gelingen konnte, und doch war es noch immer zweifelhaft, ob nicht er selbst noch ein Opfer seiner kühnen That werden würde. Zwei Leben galt es jetzt. Manches Herz schlug jetzt noch angstvoller als zuvor, wie man sah, daß Heinrichs Kräfte matter und matter wurden, je näher er dem Ufer kam, daß er zuletzt selbst ringen mußte, um nicht zu ertrinken, und wie er dennoch den Geretteten festhielt.

Und kein Arm war an dem andern Ufer, der ihm helfend hätte entgegengestreckt werden können.

Er erreichte das Ufer. Noch einen Schritt weit trug er den Geretteten auf sichern Grund — dann brach er selbst kraftlos neben ihm zusammen.

Lauter Jubel schallte vom andern Ufer. Die qualvolle Angst machte sich jetzt in Freudenrufen Luft. Nur der Ackerbauer sank besinnungslos nieder, als er seinen Sohn gerettet sah. Für ihn war die Angst, die Qual eine zu große gewesen.

Noch immer lag Heinrich erschöpft da. Wohl eilten jetzt mehrere Burschen und Männer, so schnell sie konnten, thalaufwärts, um dort den Bach zu überschreiten und ihm wie Georg zu Hülfe zu kommen; ehe sie indeß so weit kamen, richtete Heinrich sich wieder empor. Erst jetzt konnte er den Geretteten untersuchen und als er merkte, daß Georg athmete, als er sah, daß er die Augen wieder aufschlug, nahm er seine Jacke und schritt langsam davon, den nächsten Berg hinan.

Ueberraschst hatten Alle sein Thun mit angesehen. Keiner begriff ihn. Mehrere riefen ihm nach, zu bleiben — er mußte sie hören, allein er blickte sich nicht einmal um. — Nach wenigen Minuten war er ihren Blicken entschwunden.

Georg richtete sich am andern Ufer langsam empor. War er auch noch zu schwach, um stehen zu können, so war doch jeder Zweifel darüber geschwunden — ob er lebte.

Als der Ackerbauer wieder zur Besinnung kam, war die erste Frage nach seinem Sohne, und als er erfuhr, daß derselbe lebe, sprach er: „Gott sei gelobt! Es wäre mein Tod gewesen, hätte ich mein einziges Kind verloren! Ich habe Dem, der Georg rette, meinen halben Hof, mein halbes Vermögen versprochen — ich halte Wort — ich habe immer noch genug zum Leben!“

Erst jetzt erfuhr er, daß Heinrich fortgegangen sei.

„Ich werde ihn schon finden,“ rief er. Er dachte in diesem Augenblicke nicht weiter an ihn, denn sein Verlangen, den Geretteten an das Herz zu drücken, war zu groß. Mit zitternder Eile ließ er sich das Thal hinaufführen, um über die obere Brücke zu seinem Sohne zu gelangen. Der hatte sich bereits so weit erholt, daß er ihm langsam entgegen kam. Die kaum noch überstandene Todesangst lag freilich noch auf seinen Wangen.

Stürmisch schloß ihn der Ackerbauer in seine Arme.

„Ohne Heinrich wärst Du jetzt todt!“ rief er. „Kein Mensch außer ihm vermochte Dich zu retten und ihm selbst hätte es fast das Leben gekostet!“

Georg schwieg. Er dachte daran, wie mißachtend er ihn kurze Zeit zuvor behandelt hatte.

Die Kunde von dem Unfall und der glücklichen Rettung Georgs war schon in das Dorf gedrungen, denn kurze Zeit darauf kam ein Wagen des Ackerbauers, um ihn, seine Frau und Georg zu holen.

An einen Tanz in der Dorfschänke war an diesem Tage nicht mehr zu denken. Georg war so angegriffen, daß er sich in's Bett legen mußte, und auf die Burschen hatte die Angst und der Schrecken so mächtig eingewirkt, daß sich alle Lust zum Tanzen verloren hatte.

Um so mehr wurde indeß an diesem Abende über Georgs Unfall und Heinrichs kühne That gesprochen. Das mußten Alle gestehen, daß außer Heinrich Niemand sie gewagt haben würde. Man hatte sie ihm um so weniger zugetraut, als er kurz zuvor mit Georg Streit gehabt hatte und man wußte, daß er keine Beleidigung vergaß.

Die Meisten beneideten ihn um diese That. Der Ackerbauer hatte einmal dem Retter seines Sohnes sein halbes Vermögen versprochen und er hielt Wort, wenn er einmal ein Versprechen gegeben hatte. Plötzlich konnte Heinrich zum vermögenden Manne werden, nur begriff man nicht, weshalb er sogleich nach der That fortgegangen war und sich noch nicht wieder hatte sehen lassen.

Noch an demselben Tage erfuhr Grete Heinrichs That und des Ackerbauers Versprechen. Sie hätte laut aufju-

beln mögen. Jetzt war ihm geholfen, er war nicht mehr arm. Nun begann er vielleicht ein ruhiges, ordentliches Leben, ließ sich vielleicht im Dorfe nieder und ihre eigene Zukunft erschien ihr mit einem Male lichter und freundlicher. Nur der eine Gedanke machte sie besorgt: wenn der Ackerbauer sein im Augenblicke der höchsten Angst gegebenes Versprechen nicht hielt, wenn Heinrich vergebens sich der Freude hingegeben hätte — sie wußte, wie wild er dann wieder werden würde, er konnte sich ja nicht beherrschen.

Gern wäre sie noch einmal in das Dorf gegangen, um sich die Erzählung von Heinrichs kühner That wiederholen zu lassen, allein sie erwartete ihn und wollte ihn nicht verfehlen. Allein, in Gedanken und Träumen versunken, saß sie in dem engen Zimmer. Der Mond schien durch die kleinen Fenster und lagerte sich auf dem Boden, dem Tisch und der Wand. Alles ringsum war still. Nur aus dem Dorfe klang dann und wann ein fernes Lachen und Jauchzen. Ihre Mutter schlief längst. Wenn er jetzt gekommen wäre! Sie sehnte sich nach ihm, denn vielleicht hatte sie nie so lieb an ihn gedacht, als an diesem Abende. Er hatte gethan, was Keiner von allen Burschen und Männern im ganzen Dorfe gewagt; er hatte sein Leben eingesetzt für einen Menschen, den er haßte, der ihn erst kurze Zeit zuvor beleidigt hatte. Sie hatte es längst gewußt, daß sein Herz gut war, nur Andere hielten ihn für schlecht, weil er sich von seinem wilden, aufbrausenden Sinne gar zu leicht hinreißen ließ.

Fortsetzung folgt.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

enthaltend die höheren Gewinne bis inclusive 200 Thlr.

Wir geben die gezogenen Nummern, wegen Mangel an Raum mit Ausschluß der kleinern Gewinne, nach dem Staatsanzeiger.

3. Klasse 137. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 17. März.

1 **Gewinn von 2000 Thlr.** auf Nr. 87299.
2 **Gewinne zu 1000 Thlr.** auf Nr. 26997 33891.
3 **Gewinne zu 600 Thlr.** auf Nr. 34374 58333 71723.
5 **Gewinne zu 300 Thlr.** auf Nr. 8077 9373 20596 21914 91787.

Ziehung vom 18. März.

1 **Gewinn von 1000 Thlr.** auf No. 14447.
4 **Gewinne zu 300 Thlr.** auf No. 153 16288 45329 und 89041.

(Theater.) Die Bühne brachte am Dienstage ein Schauspiel von Ed. Devrient: „Treue Liebe", zur Aufführung. Die drei Hauptrollen waren in guten Händen. Das Spiel der Frl. Töldte („Marie") war von wahrhaft dramatischer Wirkung. Aus dem ganzen Wesen der sentimentalen Schwärmerin, ihrem Charakter und der Situation sprach sich die Innerlichkeit ihrer Gefühle aus und sympathisirte mit dem Publikum, welches das decente Auftreten der Künstlerin wiederholt anerkennend applaudirte. Frl. Töldte beseelt eine so edle Begeisterung und ein so wackeres Streben, daß ihr etwas Vollkommenes gelingen muß. Frl. Mary („Amalie") fand sich diesen Abend auch recht gut in die ernsteren, sentimentaleren Theile ihrer Rolle hinein, obwohl ihr Organ nicht immer ausreichend war, während ihr ganzes Wesen fein und angemessen erschien. Hr. Hirschfeld („Graf Ferdinand") scheint uns ein gebildeter, mehr auf das Romantische gerichteter Schauspieler zu sein. Das sichtbare Streben nach sogenanntem virtuosem Spiele wünschten wir bei der Begabung des Künstlers ferner liegend. Sein Spiel ist charakteristisch, oft zu lebhaft und gluthvoll. Alle übrigen Mitwirkenden waren vollständig bei der Sache, und nur das heirathslustige Kammermädchen zu schwerfällig. Unter allgemeinem Applaus fiel der Vorhang. Das Stück ist mit Geschicklichkeit und mit sorgfältiger Benutzung des theatralisch Wirksamen geschrieben und dessen Wiederholung zu empfehlen.

Apropos! Wir wissen's, 's ist kostspielig. Aber sollte die Direktion nicht geneigt sein, dem Publikum die ganz neue Ueberraschung der **Kalospintechromokrene** zu bereiten? Ueberall mit ungeheurem Beifall aufgenommen, (im Croll'schen Theater in Berlin 300 Mal) dürfte derselbe hier sicherlich auch nicht fehlen. E.

Die Theater-Direction wird ersucht, die Operette: **Schöne Galathea,** gefälligst an einem Sonntage zu wiederholen.
Viele auswärtige Musikfreunde.

Stangen's Reisen pro 1868.

Wie uns mitgetheilt wird, hat der bekannte Reise-Unternehmer **Stangen** auch für dieses Jahr ein schönes und neues Reise-Programm ausgearbeitet. Seine erste Gesellschafts-Reise, ein Extrazug, geht zu den Pfingst-Feiertagen von **Berlin** und **Breslau** nach **Wien,** woselbst zu Ehren der Reisetheilnehmer große Festlichkeiten veranstaltet sind. An den Extrazug schließt sich eine Gesellschafts-Reise von **Wien** über den **Semmering** nach **Triest,** auf der Adria bis **Venedig,** alsdann weiter nach **Mailand** und zurück über **Verona, Insbruck, Salzkammergut Linz** und auf der Donau bis **Wien.** Der Preis für die Reise-Billets wird ein sehr niedriger sein.

Familien-Angelegenheiten.

Verlobungs-Anzeige.

3362. Die heut stattgefundene Verlobung unserer Tochter **Marie** mit dem Kaufmann Herrn **Berthold Blasche** hier theilen wir allen Bekannten hierdurch ergebenst mit.

Striegau, den 16. März 1868.

Carl Frenzel und Frau.

Marie Frenzel,
Berthold Blasche,
Verlobte.

Verbindungs-Anzeigen.

3329. Unsere am 16. März c. in Berlin vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiermit ergebenst an.

Hirschberg, den 18. März 1868.

Peter Heine,
Emma Heine geb. Scholtz.

3321. **Verbindungs-Anzeige.**

Unsere am 17. März c. in Hirschberg vollzogene, eheliche Verbindung beehren wir uns Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung ganz ergebenst anzuzeigen.

Hirschberg, den 18. März 1868.

Franz August Auers, Handelsmann.
Pauline Friederike Auers, geb. Menzel, aus Reibnitz.

3332. **Entbindungs-Anzeige.**

Durch die Geburt eines gesunden derben Knaben wurden hoch erfreut

Hamburg. **Franz Schmoldas**, Schlächtermeister und Frau geb. **Pfocc.**

3312. **Todes-Anzeige.**

Heute entriß uns der Tod an den Folgen der Bräune unseren lieben **Max** im Alter von 2 Jahren 1 Monat. Tiefbetrübt zeigen dies an **Bruno Hartig**, Hutmachermstr., nebst Frau und Familie.

Hirschberg, den 17. März 1868.

3365. **Todes-Anzeige.**

Heut Abend 8 Uhr entschlief sanft und gottergeben unsere theure innigst geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verw. Frau Thor-Controleur **Charlotte Wurm** geb. **Rossow**, in dem ehrenvollen Alter von 77 Jahren und 7 Mon. zu einem bessern Jenseits. Gott lohne ihre uns bis ans Ende in so reichem Maaße erwiesene Liebe und Treue!

Greiffenberg und Breslau, den 17. März 1868.

A. Wurm, Lehrer,
L. Remitz, Stadtger.-Sekretär.

3323. **Todes-Anzeige.**

Den 17. März Abends 10½ Uhr entschlief sanft nach schwerem, aber geduldigem Krankenlager, meine liebe Mutter **Friederike Klemm**, Handelsfrau in Hirschberg, alt 78 Jahr 4 M. 9 Tage. Wer die Dahingeschiedene näher gekannt, wird den Verlust bedauern.

Der einzige Sohn **Robert Klemm.**

Reinhold Merten,

gestorben den 15. März 1868.

Wenn hier ein holder Liebling ging zur Ruh',
Dann möge trösten wunde Elternherzen,
Und Balsam spenden für die herben Schmerzen
Der Christenglaube, welcher ruft uns zu:
„Wenn hier ein Knöspchen früh das Grab umschliesst,
Die Blume über Sternen dann erspriesst.

Hirschberg. (3414) A. P.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin (vom 22. bis 28. März 1868).

Am Sonntage Lätare (Geburtstag Sr. Majestät des Königs): Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung: Hr. Super. Werkenthin.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Collecte zum Neubau einer evangel. Kirche zu Buchwald, Kreis Neumarkt.

Dienstag nach Lätare.

Fastenpredigt: Hr. Archidiak. Dr. Peiper.

Geboren.

Hirschberg. D. 30. Dezbr. 1867. Frau Büreau-Assistent Bese e. T., Clara Agnes Martha. — D. 13. Febr. 1868. Fr. Tagearb. Lange e. T., Marie Paul. — D. 21. Frau Glockengießer Bien e. S., Paul Max Herm. — D. 22. Frau Zimmerm. Hornig e. T., Jos. Paul. — D. 28. Frau Inw. Fielitz e. T., Clara Natalie Anna Aug. — D. 4. März. Fr. Schneider Philipp e. S., Alex. Hugo Felix Herm. Adolph. — D. 5. Frau Maler Gärtner e. T., Alw. Hedw. Marie.

Grunau. D. 3. Febr. Frau Haus- u. Ackerbes. Stumpe e. S., Carl Heinr. Emil.

Kunnersdorf. D. 26. Febr. Frau Bauergutsbes. Fischer e. T., Emma Alwine. — D. 27. Frau Häusler Rücker e. T., Henriette Anna.

Straupitz. D. 28. Febr. Frau Handelsm. Kindler e. T., Anna Paul. — D. 1. März. Frau Hausbesitzer Scholz e. S., Ernst Robert.

Hartau. D. 4. März. Frau Häusler Reimann e. T., Ernestine Pauline.

Landeshut. D. 3. März. Frau Gerichtskretschambes. Renner zu Hartmannsdorf e. S. — D. 4. Frau Glasermstr. Bürgel hier e. T. — Frau Restaurateur Lademann hier e. S. — D. 6. Frau Hausbes. Pfeiffer hier e. S. — D. 8. Fr. Schneidermstr. Patzak hier e. S. — Frau des gewesenen Gastwirth

---

Nebst vier Beilagen.

Scheibewig hier e. S. — D. 10. Frau Bäckermstr. Menzel jun. hier e. S. — D. 11. Frau Bäckermstr. Lorenz hier e. T. — D. 15. Frau Häusler Wittwer zu Hartmannsdorf e. S. — D. 17. Frau Häusler Reuschel zu N.-Zieder e. T.

Schönau. D. 3. Febr. Frau Freistellbes. Heptner in Ob.-Röversdorf e. S., Paul Reinh. Osw. — D. 12. Frau Stellbes. Sommer ebendas. e. T., Christ. Paul. — D. 18. Frau Mühlenbes. Haude das. e. S., Gust. Adolph Osw. — D. 22. Frau Schuhmachermstr. Mühmert jun. hierselbst e. T., Emilie Alwine Auguste.

Goldberg. D. 20. Februar. Frau Stellbes. Herzog e. S., Rob. Wilh. Adolph Eduard. — D. 22. Frau Schneidermstr. Zschentscher e. T., Anna Agnes Emilie.

Gestorben.

Hirschberg. D. 11. März. Die separ. Frau Joh. Juliane Opitz, geb. Hänke, 69 J. — D. 15. Frau Christ. Friedr. geb. Kluge, Wittwe des verst. Mangelmstr. Hrn. Mauckisch, 64 J. 1 M. 10 T. — Ernst Johannes Reinh., S. des Schuhmachermstr. Herrn Merten, 3 J. 1 M. 23 T. — D. 17. Eduard Wilh. Max, S. des Hutmachermstr. Hrn. Hartig, 2 J. 1 M. — Frau Christ. Friedr. geb. Günther, Wwe. des verst. Stellenbes. u. Handelsm. Klemm in Neu-Flachenseifen, 78 J. 4 M. 9 T. — D. 19. Hr. Friedr. Aug. Reimann, Hausbesitzer und Böttchermstr., 66 J.

Grunau. D. 15. März. Hermann Robert. S. des Inw. Wolf, 5 M. 25 T.

Straupitz. D. 11. März. Ernst Robert, S. des Häusler Scholz, 10 T.

Schildau. D. 11. März. Joh. Gottlob Hornig, Auszügler, 78 J. 9 M. 18 T.

Boberröhrsdorf. D. 12 März. Wwe. Henriette geb. Liebig, hinterl. Ehegattin des Freihäusler und Schmiedemstr. Brendel, 63 J. 6 M. — D. 14. Carl Friedr. Krätzig, Hslr. u. Tischlermstr., 56 J. 3 M.

Landeshut. D. 2. März. Carl Friedrich Aug., S. des Kaufmann u. Mühlenbes. Ferd. Dorn zu Leppersdorf, 3 M. 17 T. — D. 6. Frau Dorothea Gerlach, geb. Hildebrand, hinterl. Wwe. des weil. Schuhmachermstr. Joh. Gerlach hier, 69 J. 4 M. 3 T. — D. 7. Aug. Bertha Emma, T. des Inw. August Jahn zu Leppersdorf, 4 M. 17 T. — D. 11. Frau Juliane Scholz, geb. Drescher, 39 J. 10 M. — D. 14. Wilh. Droschke, Handelsm., 43 J. — D. 15. Ida Martha Clara Maria, T. des Bäckermstr. Ad. Keil, 2 M. 14 T. — D. 17. Carl Julius Paul Nährig, Schuhmachermstr., 30 J. 4 M. — Jafr. Christ. Henr. Kallinich, T. des weil. Fabrikarb. E. Kallinich, 29 J. 7 M. 21 T.

Schönau. D. 6. März. Schuhmacherwittwe Joh. Christiane Löwe, geb. Ernst, in Ober-Röversdorf, 50 J. 7 M. — D. 14. Carl Heinrich, Königl. Kreisger.-Exekutor, 41 J. 11 M. 22 T.

Goldberg. D. 6. März. Verw. Schuhmacher Jänsch, geb. Krahn, 51 J. 2 M. — D. 10. Frau Tagearb. Hornig, geb. Seiffert, 49 J. 7 M. — Georg Heinr. Eduard, S. des Kaufmann u. Gasthofbes. Radisch, 8 M.

Hohes Alter.

Schönau. D. 9. März. Wwr. Christ. Friedr. Reifert sen., B. u. Drechslermstr., 81 J. 1 M. 13 T.

Landeshut. D. 4. März. Frau Friederike Beer, geb. Sturz, hinterl. Wwe. des weil. Bäckermstr. Beer hier, 84 J.

Selbstmord.

Boberröhrsdorf. D. 4. März wurde die Wittwe Maiwald, geb. Markwirth, in ihrer Scheune erhängt gefunden.

3362. **Religiöse Erbauung**

Mittwoch den 25. März Abends 7 Uhr bei der freien Religionsgemeinde zu Friedeberg a. Q.

Literarisches.

Bei ISSLEIB & RIETZSCHEL in Gera ist erschienen:

Volks-Atlas über alle Theile der Erde für Schule und Haus, herausgegeben von Dr. Ed. Amthor und W. Issleib. 24 Karten in Farbendruck. Zweite mehrfach berichtigte Auflage. Preis $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Dieser Atlas ist ein treffliches und wegen seines überaus billigen Preises leicht anzuschaffandes Hülfsmittel für den geographischen Unterricht in Volksschulen.

Die einzelnen Karten sind scharf und klar gezeichnet, gewähren deutliche und anschauliche Bilder der bezüglichen Länder und enthalten das für den Volksschulunterricht geeignete Material.

Stadt-Theater in Hirschberg.

Gastspiel der Liegnitzer Theater-Gesellschaft unter Direction von **Carl Schiemang.**

Sonntag den 22. März. **Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs: Fest-Prolog,** gesprochen von Fräulein **Elise Töldte.** Hierauf auf Verlangen: **Philippine Welser,** oder: **Königssohn und Kaufmannstochter.** Historisches Schauspiel in 5 Akten von O. v. Redwitz.

Montag den 23. März. **Das Mädchen vom Dorfe.** Ländliches Gemälde mit Gesang in 5 Akten.

Dienstag den 24. März. Benefiz für den Musik-Director Schneider. 1. **Wenn Frauen weinen.** 2. **Das erste Mittagessen.** 3. **Flotte Bursche.**

---

z. h. Q. 22. III. h. 5. F. & T. I.

3328. Das unterzeichnete Lehrer-Collegium beabsichtiget zu Ehren des **Herrn Direktor Dr. Dietrich** Freitag den 3. April um 2 Uhr auf dem Cavalierberge ein Festmahl zu veranstalten. Da sich wohl voraussetzen läßt, daß Viele den Wunsch hegen dürften, dem Scheidenden gleich uns ein äußeres Zeichen der Anhänglichkeit und Hochachtung zu geben, so bitten wir dieselben, sich mit uns zu vereinigen und laden hierdurch zur Theilnahme an dem Festmahle ein. Listen zum Einzeichnen (Couvert 1 Thlr.) werden bis Montag den 30. März bei dem Prorector Dr. Lindner, Conrector Krügermann, Oberlehrer Dr. Haacke und in der Redaction des Boten ausliegen. Hirschberg, den 21. März 1868.

Das Lehrercollegium des Königl. Gymnasiums.

Donnerstag den 26sten d. M., Abends ½8 Uhr, religiöse Erbauung durch Herrn Dr. Hetzer aus Leipzig. [3314.]

Der Vorstand der verein. christkath. u. freien Gemeinde.

Briefkasten.

A. F. 29. Löbau. Heirathsgesuche finden keine Aufnahme und ist der eingesandte Betrag für Insertionsgebühren unter Angabe genauer Adresse zurückzuverlangen. Die Expedition.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3470. **Bekanntmachung.**

Der hiesige Schornsteinfegermeister Eichler ist als solcher kontraktlich zu Folgendem verpflichtet:

1) sämmtliche hiesige Feueressen und Feuerstätten in jedem Jahre während der Sommermonate 2 Mal und während der Wintermonate 4 Mal reinigen zu lassen. Bei jeder Reinigung muß der Schornstein von unten bis oben zum Ausgange bestiegen und mit größter Sorgfalt visitirt u. gereinigt werden.

2) Das Reinigungsmaterial hat der 2c. Eichler aus eigenen Mitteln zu beschaffen und darf solches in keinem Falle von dem Hauseigenthümer oder Miether gefordert werden.

3) Trinkgelder unter irgend einem Vorwande zu beanspruchen, ist dem 2c. Eichler, oder dessen Leuten, untersagt.

4) Erheischt es die Nothwendigkeit, daß bei Feuerstellen, welche eine häufige Befeuerung erleiden, beispielsweise die der Bäcker, ein öfteres als 6maliges Reinigen erforderlich ist, so ist der 2c. Eichler verpflichtet, diese öftere Reinigung für die, unter Nr. 5 festgesetzten Lohnsätze ebenfalls zu bewirken.

5) Für die auszuführende Reinigung der Schornsteine hat der 2c. Eichler folgende Lohnsätze zu fordern. Für das jedesmalige Kehren eines 1stöckigen Schornsteins 9 pf., eines 2stöckigen 1 sgr. 3 pf., eines 3stöckigen 1 sgr. 9 pf., u. s. w. für jedes Stockwerk 6 pf. mehr; eines russischen Rauchrohres 1 sgr. Bei dieser Klassifizirung wird ein Schornstein, der durch eine Etage und das Dach geht, als 1stöckiger, welcher durch 2 Etagen und das Dach geht, als ein 2stöckiger u. s. w. gerechnet. Schlünde, welche durch eine oder mehrere Etagen gehen und in einen anderen Schornstein einmünden, so wie die Schornsteine aus Dachstuben, gehören zu den 1stöckigen.

6) Für diese Lohnsätze sind die in den Schornstein einmündenden Ofenröhren bis auf eine Länge von 3 Fuß mit zu reinigen. Für eine größere Länge erhält derselbe für das jedesmalige Reinigen 3 pf.

Vorstehendes bringen wir hierdurch zur Kenntniß.

Hirschberg, den 19. März 1868.

Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

2623. **Freiwillige Subhastation.**

Die zum Nachlasse des Johann Ehrenfried Langer gehörige **Häuslerstelle** No. 122 zu Voigtsdorf, abgeschätzt auf 495 rtl. 20 Sgr. zufolge der nebst Kauf-Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. April 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Schäffer im Sessionszimmer der II. Abtheilung meistbietend verkauft werden.

Hirschberg, den 22. Februar 1868.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

2624. **Freiwilliger Verkauf.**

Das den Klempnermeister Gotthelf Hübner'schen Erben gehörige **Haus** No. 100 der Stadt Landeshut, abgeschätzt auf 866 rtl. 28 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 21. April 1868, von Vormittags 11 Uhr ab,

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Röver an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Parteienzimmer No. 1 freiwillig subhastirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Landeshut, den 24. Februar 1868.

Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

3360. **Bekanntmachung.**

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß des betheiligten Publikums, daß in hiesiger Stadt ein Aichungsamt errichtet und seit dem 20. Januar c. eröffnet ist.

Bunzlau, den 17. März 1868.

Der Magistrat.

Aufforderung der Concursgläubiger.

3189. In dem Concurse über das Vermögen des Färbermeisters Ernst Thiel zu Erdmannsdorf ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch **eine zweite Frist**

bis zum 15. April d. J. einschließlich

festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 8. Febr. d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 11. Mai 1868 Vormittags 9 Uhr
vor dem Commissar Herrn Gerichts-Assessor von Böhmer hier

im Termins-Zimmer Nr. 1 unseres Geschäfts-Lokales anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung **schriftlich** einreicht, hat eine **Abschrift** derselben **und ihrer Anlagen** beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizrath von Münstermann, Rechtsanwalt Bayer, Wenzel oder Biester zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Hirschberg, den 1. März 1868.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

3385. **Bekanntmachung.**

Verkauf der städtischen Meierei.

Die der hiesigen Commune gehörige sogenannte Meierei, bestehend aus:

1. einem Wohnhause,
2. einem anstoßenden massiven Keller,
3. einem Wirthschaftsgebäude,
4. einer Wagenremise

und circa 5½ Morgen Land incl. Hofraum, soll im Wege der Licitation öffentlich verkauft werden, und haben wir dazu

auf **Sonnabend den 9. Mai** a. c.

an Ort und Stelle Termin anberaumt.

Die Meierei liegt in nächster Nähe der Stadt und inmitten städtischer Aecker, so daß der Besitzer nach Belieben Acker zu mäßigem Pachtzins hinzupachten kann und sind die Gebäude in bestem Stande.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen vom 1. April ab in unserem Bureau zur Einsicht aus.

Greiffenberg, den 16. März 1868.

Der Magistrat.

2625. **Freiwilliger Verkauf.**

Das den Schuhmacher Kist'schen Erben gehörige **Haus** No. 114 in hiesiger Stadt, abgeschätzt 2194 rtl. 21 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 17. April 1868, von Vormittags 11 Uhr an,

vor dem Herrn Kreis-Gerichtsrath Röver an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Zimmer No. 1 freiwillig subhastirt werden.

Landeshut, den 14. Februar 1868.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

3353. **Freiwilliger Verkauf.**
Königliches Kreis-Gericht Striegau.

Die den Stellenbesitzer Ehrenfried Seidel'schen Erben gehörenden **Grundstücke,** und zwar:

1. die Gärtnerstelle No. 55 zu Alt-Reichenau, abgeschätzt auf 1000 rtl.;
2. das Ackerstück No. 134 daselbst, abgeschätzt auf 584 rtl. 26 sgr. 8 pf.;
3. das Ackerstück No. 165 daselbst, abgeschätzt auf 201 rtl. 6 sgr. 4 pf.,

zufolge der im Bureau II. einzusehenden Taxe und Bedingungen, sollen **am 23. April 1868, Vormittags 10 Uhr,** vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Goldstein in der Stelle No. 55 zu Alt-Reichenau freiwillig subhastirt werden.

Striegau, den 14. März 1868.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

3342. **Auktion.**

Freitag den 27. März Vormittag 9 Uhr werde ich im gerichtlichen Auktions-Lokale Rathhaus 2 Stiegen: verschiedene Möbels, darunter Sophas, ein Glasschrank, Stühle, Tische, 1 Nähtisch, 1 Kommode, Bilder und Hausgeräth, einen schwarzen Schaafpelz mit grünem Tuch-Ueberzuge, zwei Centn. Flaschen-Lack in verschiedenen Farben, **um 11 Uhr** vor dem Schießhause ein braunes **Pferd** gegen baare Zahlung versteigern. Hirschberg, den 17. März 1868.

Tschampel, als gerichtl. Auktions-Kommissarius.

3343. **Auktion.**

Montag den 30. März c. Vormittag 10 Uhr sollen in dem Hause Nr. 797b auf der Hospitalgasse hierselbst: ein Dampfkessel von Gußeisen, 4½ Centner raff. Borax, 14 Pfd. Mastix, 1 Kiste Sing-Copal, 1 Kiste Man-Copal, eine Marmorplatte, 3 Siegellackformen, zwei dergleichen von Messing, eine eiserne Zinnober-Maschine gegen baare Zahlung versteigert werden.

Hirschberg, den 16. März 1868.

Tschampel, als gerichtl. Auktions-Kommissarius.

Auctions-Anzeige.

Auf Veranlassung des Königlichen Kreis-Gerichts zu Hirschberg werden die unterzeichneten Orts-Gerichte

Freitag den 27. März c.,
von früh 9 Uhr an,

den Nachlaß des hier verstorbenen Gärtners Gottlieb Schneider, bestehend in männlichen Kleidungsstücken, Haus- und Wirthschafts-Geräthen, 2 Kühen und Erntebeständen, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern, wozu Kauflustige in das Gärtner Schneider'sche Nachlaß-Grundstück Nr. 43 hierselbst eingeladen werden.

Schwarzbach, den 19. März 1868.

Die Orts-Gerichte.

3399. Taesler.

3348. **Auktions-Anzeige.**

Auf **Montag den 23. März Nachmittag 2 Uhr** sollen verschiedene Möbels, als Sopha, Tische, Bänke, Kleiderschrank, Speiseschrank, beschlagene Bierkuffen u. a. m. im Gerichtskretscham zu Herischdorf an den Meistbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Orts-Gericht.

Holz-Auktions-Bekanntmachung.

Aus dem Großherzogl. Oldenb. Forstrevier Mochau sollen aus dem dicht an der Schönau-Jauerschen Chaussee gelegenen Holzschlage (Pombsener Seite) öffentlich Donnerstag den 26. d., von früh 9 Uhr ab, licitando nachstehende Hölzer verkauft werden:

530 Stück fichtne, tannene und kieferne Baustämme,
257 " dto. dto. dto. Brettklötzer,
15 " dto. dto. dto. Stangen,
1 Klafter weiches Scheitholz und
18 Schock dto. Abraumreißig.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspektorat.
3130. Bieneck.

Holz-Auktions-Bekanntmachung.

3183. Aus dem Großherzoglich Oldenburg'schen Forstrevier Kauffung werden in dem Mittelfeldbusche Sonnabend den 28. d., von früh 10 Uhr ab, licitando nachstehende Hölzer öffentlich verkauft:

19 Stück Laubholz-Klötzer,
250 " Birken-Stämme,
280 " " Stangen,
19 Schock hartes Abraumreißig.

Das Großherzogl. Oldenb. Ober-Inspektorat.
Bieneck.

Holz-Auktions-Bekanntmachung.

3180. Aus dem Herzogl. Elimar v. Oldenburg'schen Forstrevier Maiwaldau sollen im Forstorte (Wald) Dienstag den 31. d., von früh 10 Uhr ab, öffentlich nachstehende Brennhölzer meistbietend verkauft werden:

6½ Klafter hartes Scheitholz,
50 Klaftern weiches Scheit- und Knüppelholz,
3½ Schock hartes Abraumreißig,
25 " weiches "

Das Großherzogl. Oldenb. Ober-Inspektorat.
Bieneck.

3285. **Freitag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr,** sollen im Jannowitzer Revier, am Bleiberg,
70 Stück buchene Nutzstöcke, von 8—16" mittlern Durchm.,
30 Stück birkene Nutzklötzer, 14' lang,
an Ort und Stelle meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Alt-Jannowitz, den 16. März 1868.
Die Forst-Verwaltung.

Große Auction.

3159. **Dienstag den 24. März und die nächstfolgenden Tage** werde ich in meinem gegenwärtigen Pachtlokale zum Gerichtskretscham in Dittersbach städt. folgende Gegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern:

fünf Wirthschaftswagen, worunter ein 4zölliger Frachtwagen,
ein Spazierschlitten mit Rehdecke und ein Frachtschlitten,
mehrere Pferde- und Ochsengeschirre,
verschiedene in gutem Zustande befindliche Ackergeräthschaften,
ein 4½ Jahr altes Pferd (brauner Wallach), dasselbe ist in jeder Beziehung brauchbar und völlig fehlerfrei,
zwei gute Nutzkühe,
einige Schock Haferstroh und mehrere Centner Wiesenheu,
verschiedene Schränke, Tische und Stühle,
zwei eiserne Oefen mit Röhren und
mehrere Dutzend Flaschen und Trinkgläser.

Heinrich Melke.

Auctions-Anzeige.

Sonnabend den 28. März c., früh 9 Uhr, werden Unterzeichnete in der Scholtisei zu Kaiserswaldau verschiedene Wirthschafts-Geräthschaften, als: Pflüge, Eggen, Wagen, Pferdegeschirre, etwas Möbel, ein Paar Getreide-Windfeihen und noch verschiedenes Andere gegen gleich baare Zahlung an den Bestbietenden öffentlich verkaufen, wozu wir Kauflustige ergebenst einladen. **Joppe** und **Seiffert.**
Kaiserswaldau bei Warmbrunn. 3463.

Holz-Auktion.

3229. Donnerstag den 26sten d. M., früh 9 Uhr, sollen in dem Ober-Leisersdorfer Forst-Revier am Reichenberge am Neudorfer Fußwege 179½ Schock hart Reißigholz, 11 Stück Eichen und 31 Stück Birken meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.
Gröditzberg, den 14. März 1868.
Die Forst-Verwaltung. Mende.

Nutzvieh-Auction.

2679. Das im Görlitzer Kreise gelegene Dominium Nickrisch beabsichtigt wegen theilweiser Verpachtung seiner Ländereien einen Theil seines Rindviehstammes, circa 20 Stück Nutzkühe, sämmtlich hochtragend oder frischmilchend, in diversen Altersklassen, meistbietend gegen Baarzahlung

den 14. April c., als den dritten Osterfeiertag,
von Vormittags 10 Uhr an,

zu verkaufen.
Der Verkauf geschieht auf dem Dominialhofe zu Nickrisch.
Nickrisch, den 3. März 1868. Hagendorn.

Holz-Verkauf.

3294. Donnerstag den 26. März, von früh 9 Uhr ab, werden im Haaseler Revier, auf den sogenannten Schächten, 3 birkene Nutzholzstangenhaufen, 14 birkene Brennholzhaufen u. 10 Schock birkenes Gebundholz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen.
Haasel, den 16. März 1868.
Die Forst-Verwaltung.

3350. Sonntag den 29. März von Mittag 1 Uhr ab werden beim Gastwirth Herrn Klein zu Nieder-Langhelwigsdorf verschiedene gute Möbels, als: 1 Sopha, eine Ruhbank, 1 Glasschrank, 2 Kleiderschränke, 6 Rohrstühle, 1 Kommode, 3 Tische, 2 Bettstellen mit Betten, 1 großer Spiegel, eine Quantität 4' lang und 3" starke Eichenpfosten für Müller, eine Menge weibliche Kleidungsstücke, Tisch- und Bettwäsche, sehr viel Porzellan und Glaswaaren gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kauflustige von mir eingeladen werden.
Klose, Maurer.

Zu verpachten.

3182. In Schlaup bei Jauer ist wegen Todesfall sofort die **Fleischerei** zu verpachten.

Zu verpachten.

3373. Veränderungshalber bin ich Willens meine in Ober-Streit, Kreis Striegau, gut eingerichtete **Fleischerei** vom 2. April c. ab anderweitig zu verpachten und kann dieselbe vom 2. Juli c. ab übernommen werden. Das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer August Tänzer.

3158. **Verpachtung von Land.**

Zur Verpachtung von 5 Acker- und Wiesen-Parzellen der Herr von Bernhardischen Güter zu Kunnersdorf an den Meistbietenden habe ich einen Termin am 23. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in meiner Kanzlei anberaumt.
Hirschberg, den 13. März 1868.
Wentzel, Rechts-Anwalt.

3372. **Gasthof-Verpachtung.**

Unterzeichneter beabsichtigt seinen Gasthof in Johannisthal zu verpachten und können kautionsfähige Pächter das Nähere daselbst erfahren. **W. Schröer**, Gasthofbesitzer.

Wiesenverpachtung in Herischdorf.

3397. Die Wiesen des früher Rosemann'schen Gutes Nr. 77 zu Herischdorf sind in größeren und kleineren Parzellen auf 6 Jahre zu verpachten und die Bedingungen auf dem Gute einzusehen. **Die Verwaltung.**

3404. **Danksagung.**

Am 13. d. Mts. hatte unser 6 Jahr alter, geliebter Sohn und Bruder **Hermann** das Unglück, in den Mühlgraben zu fallen, und würde ohne Zweifel ein Opfer des Todes und unser **Lebensglück** dadurch zerstört worden sein, wenn er nicht durch den ebenfalls 6 Jahr alten Sohn des hiesigen Fabrikschmidts Herrn **Oertel** mit **seltener Geistesgegenwart** und **Unerschrockenheit** gerettet worden wäre.
Herzlichen Dank dem **braven, muthigen Knaben** und seinen **geschätzten Eltern!**
Hirschberg, den 19. März 1868.
Joseph Springer,
Grünzeughändler, nebst Frau und Tochter.

Anzeigen vermischten Inhalts.

2970 **Bräunetinktur. Dank.**

Das schönste Geschenk für sorgende Eltern ist die Bräunetinktur aus der Hand des berühmten Dr. **Netsch** in Rauscha (Niederschlesien). Jede Mutter schützt und heilt damit ihre Kinder von der **häutigen Bräune**, dem Keuchhusten (auch alte Catarrhe, Scropheln, Gicht ꝛc.) Ich rufe dies herrliche, billige äußerliche Mittel allen Eltern ins Herz, da auch meine Kinder mehrmals damit gerettet wurden.
Kaufmann **Schwabe**, Frankfurt.
Durch **Paul Spehr** in Hirschberg und **A. W. Guder** in Jauer zu beziehen.

Meine Bestätigung als Heildiener Seitens der Königlichen Regierung zu Liegnitz erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum zur geneigten Beachtung ergebenst anzuzeigen.
Bolkenhain im März 1868.
Hermann Scholz,
3230. Heildiener und Barbier.

Ein junger Kaufmann wünscht ein altes rentables Geschäft mit 4—5000 rtl zu erwerben oder auch sich bei einem bestehenden thätig zu betheiligen. 3307.
Gef. Offerten s. P. H. poste rest. Hirschberg i. Schl.

Dem geehrten Publikum zur ergebenen Anzeige, daß ich meine Wohnung von der Promenade nach meinem neuen Hause, vis-à-vis dem Schießhause in der Schützenstraße verlegt habe.
3276. **Knoll, Zimmermstr.**

3289. **Für Eltern.**

Zwei Lehrer in einer Mittelstadt Schlesiens, die sich schon seit mehreren Jahren damit beschäftigen, erwachsenen Knaben eine Nachhilfe in den Schulunterrichtsgegenständen zu gewähren oder diese über das Ziel der Schule hinaus fürs praktische Leben auszubilden, nehmen für gedachten Zweck wieder Anmeldungen entgegen.
Unterrichtsgegenstände: Schriftliche Aufsätze, Buchführung, deutsche Grammatik, Schönschreiben und geschäftliches Rechnen.
Für Unterbringung in anständigen Familien ist gesorgt.
Auf geehrte Anfragen wird die Expedition d. B. die Güte haben, die bewußte Adresse mitzutheilen.

Zur reinen Natur-Rasenbleiche übernimmt für dieses Jahr wieder Aufträge in Leinewand u. Garnen der Bleichermstr. H. Bühn
3472. in Merzdorf bei Landeshut.

3302 **Zur gütigen Beachtung.**

Eine schon ¾ Jahr währende, sehr hartnäckige, aber sonst nicht gefährliche Hautkrankheit zwang mich, eine Aenderung in meinem Klempnergeschäft herbeizuführen. Geschäftsangelegenheiten und Kundgebungen jeglicher Art, welche mich betreffen und nicht durch mich oder meine Frau Margarethe geb. Roth gefördert oder erledigt werden können, werde ich niemals anerkennen.
August Gutmann, Klempnermstr. in Hirschberg,
zur Zeit in Bethanien in Erdmannsdorf.

An Magenkrampf, Verdauungsschwäche ꝛc. Leidenden

wird das rühmlichst bekannte Heilmittel des **Dr. med. Doecks** empfohlen und ist Näheres aus einer Brochüre, welche in der Expedition d. Bl. gratis ausgegeben wird, zu ersehen.
Das Mittel wird in halben und ganzen Curen allein durch den Apotheker **Doecks** in Barnstorf (Hannover) verabfolgt.

3324. Um Irrungen meiner Wohnung wegen zu vermeiden, zeige ich hiemit einem hohen Adel und geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend ergebenst an, daß ich an der Promenade No. 9 parterre, Sandbezirk, beim Tapezier Herrn Wunsch wohne, und bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen; auch beschäftige ich mich mit Reinigen aller Arten von Flecken aus männlichen Kleidungsstücken. Zur Bequemlichkeit der geehrten Herrschaften komme ich auf Verlangen auch ins Haus schneidern.
Hirschberg. R. Feuerstack, Schneidermeister.

344. **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

Southampton anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Cimbria,	**Mittwoch,**	18. **März**	Morgens.		**Germania,**	**Mittwoch,**	15. **April**	Morgens.
Saxonia,	do.	25. **März**			**Allemannia,**	do.	22. **April**	
Hammonia,	do.	1. **April**			**Cimbria,**	do.	29. **April**	
Teutonia,	do.	8. **April**			**Saxonia,**	do.	6. **Mai**	
Holsatia (im Bau)					**Westphalia** (im Bau).			

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **50.**
Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfschiff**".
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten
H. C. Platzmann in **Berlin,** Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.



Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige **Postdampfschifffahrt**

BREMEN und NEWYORK,

Southampton anlaufend.

Von **Bremen:**		Von **Newyork:**	Von **Bremen:**		Von **Newyork:**
D. **Bremen**		12. März.	D. **Union**	14. März.	9. April.
D. **Weser**	22. Februar.	19. „	D. **Deutschland**	21. „	16. „
D. **Hermann**	29. „	26. „	D. **Hansa**	28. „	23. „
D. **Newyork**	7. März.	2. April.	D. **Bremen**	4. April.	30. „

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.
Passage-Preise bis auf Weiteres: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **50** Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.
Fracht ermäßigt auf £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

BREMEN und BALTIMORE

Southampton anlaufend.

Von **Bremen:**		Von **Baltimore:**	Von **Bremen:**		Von **Baltimore**
D. **Baltimore**	1. März.	1. April.	D. **Baltimore**	1. Mai.	1. Juni.
D. **Berlin**	1. April	1. Mai.	D. **Berlin**	1. Juni.	1. Juli.

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.
Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte **120** Thaler, Zwischendeck **50** Thaler Courant. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.
Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße.
Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd,

98. **Crüsemann.** Director. **H. Peters.** Procurant.

2923. **Bekanntmachung.**

Nachdem der unterzeichnete Verein in das Genossenschafts-Register eingetragen worden ist, giebt derselbe nachstehend wörtlich ausgefertigte Sparscheine aus und bittet, geneigtest hiervon Kenntniß nehmen zu wollen.
Leubus bei Maltsch, im Monat März 1868.

Der Vorstand des Hypotheken-, Credit- und Vorschuß-Vereins. Eingetragene Genossenschaft.

Eingetragen Vol. Folio Ungestempelte Sparscheine sind ungültig.

Sparschein № .... über Thlr. .... Preuss. Courant.

Am ...ten .... 18... zahlt die Kasse des Hypotheken-, Credit- und Vorschuss-Vereins in Leubus an d... N. N. in P. .... oder dessen Rechtsnachfolger die Summa von Thaler .... Pr. Cour. Valuta durch Berechnung erhalten.
Der Besitzer dieses Sparscheins hat das Recht, sich wegen Capital u. etwaigen Kosten der Bestimmung

des § 46. 48. d. der Vereins-Statuten gemäss nach seiner Wahl nicht nur an das gesammte Vereins-Vermögen, sondern auch an alle Vereins-Mitglieder zusammen oder an jeden Einzelnen für das Ganze zu halten, falls dieser Sparschein am ...ten .... 18... von dem Hypotheken-, Credit- und Vorschuss-Vereine zu Leubus nicht eingelöst werden sollte.

Der Hypotheken-, Credit- und Vorschuss-Verein ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Besitzers des Sparscheines zu prüfen.

Leubus, den ...ten .... 18...

Der Vorstand des Hypotheken-, Credit- u. Vorschuss-Vereins. Eingetragene Genossenschaft.

C. Stenzinger. Stuller. C. Schoenfeld. F. Jänsch.

H. Bayer, Rendant. Danzmann, Buchhalter.

Erläuterung.

Sparscheine sind Zahlungsversprechen, welche der Verein für einbezahlte Summen giebt und die in verschiedenen Abschnitten ausgestellt werden.

Außer den Stempelkosten zahlt der Empfänger des Sparscheines für diesen Zwei Silbergroschen sechs Pfenninge an die Vereins-Kasse.

Es kosten

Sparscheine zu	5 Thlr.			10 Thlr.			20 Thlr.			50 Thlr.			100 Thlr.		
zahlbar nach 5 Jahren	3	29	2	7	27	10	15	22	9	39	5	7	78	10	11
" " 6 "	3	23	7	7	16	7	15	—	3	37	9	8	74	19	—
" " 7 "	3	18	3	7	5	10	14	8	11	35	16	5	71	2	5
" " 8 "	3	13	2	6	25	7	13	18	7	33	25	8	67	20	11
" " 9 "	3	8	4	6	15	10	12	29	2	32	7	4	64	14	3
" " 10 "	3	3	9	6	6	7	12	10	8	30	21	4	61	12	2
" " 11 "	2	29	4	5	27	9	11	23	1	29	7	6	58	14	—
" " 12 "	2	25	1	5	19	4	11	6	4	27	25	9	55	20	6
" " 13 "	2	21	1	5	11	4	10	20	4	26	16	—	53	1	—
" " 14 "	2	17	3	5	3	9	10	5	1	25	8	2	50	15	3
" " 15 "	2	13	8	4	26	6	9	20	7	24	2	1	48	3	2
" " 16 "	2	10	2	4	19	7	9	6	10	22	27	9	45	24	6
" " 17 "	2	6	11	4	13	—	8	23	9	21	25	—	43	19	1
" " 18 "	2	3	10	4	6	9	8	11	3	20	23	11	41	16	10
" " 19 "	2	—	10	4	—	9	7	29	4	19	24	3	39	17	6
" " 20 "	1	28	—	3	25	—	7	18	—	18	26	—	37	21	—

Anzahl und Größe der Scheine werden nach Belieben der Einzahlenden ausgestellt.

Diese Sparscheine, zu 5% Zins auf Zins berechnet, bieten dem Wenigbemittelten die Gewißheit, nach einem längeren Zeitraume die Summe zu besitzen, welche er zur eigenen Niederlassung, zur Ausstattung seiner Kinder, zur Sorgenlosigkeit seines Alters bedarf. Sie sind auch für Wohlhabende eine unvergleichliche Gelegenheit, ohne eigene Sorge und Mühewaltung die Sicherheit und den Anwuchs des Vermögens über alle Gefahren zu erheben, eine Reserve für den Wechsel des Glücks zu gründen, Pathengeschenke und andere Gaben, die erst in einer späteren Zeit dem Beschenkten Nutzen bringen sollen, reichlicher zu gewähren.

Die für diesen Zweig des Geschäftes dem Vereine übergebenen Capitalien werden nur auf sichere Hypotheken angelegt.

Leubus, den 1. Januar 1868.

Der Hypotheken-, Credit- und Vorschuß-Verein Eingetragene Genossenschaft.

3469. Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesange und in der Harmonielehre, sowie in den Realien, in der lat., engl. und franz. Sprache ertheilt
Langstraße Nr. 1. **A. Heilig.**

Unterzeichneter hat sich hier niedergelassen und wohnt im Gasthofe „zu den drei Bergen."
Hirschberg, den 17. März 1868.
3308. **Wilh. Grabensee,** Thierarzt 1. Cl.

3322. **Inserat.**

Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld hat mir die Agentur für hier und Umgegend übertragen.

Ich empfehle mich demnach zur Vermittelung von Hagel-Versicherungs-Abschlüssen aller Art, indem ich mich erbiete, jede zu wünschende Auskunft auf das Bereitwilligste zu ertheilen.
Lomnitz, den 18. März 1868.
Samuel Fischer, Spezial-Agent.

3384. **Etablissements-Anzeige.**

Einem hochgeehrten Publikum Hirschbergs und Umgegend erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mich als

Klempnermeister

etablirt habe.

Zugleich empfehle ich mich zu Häusler'schen, als auch Stein-Pappen-Dacheindeckung, sowie zu jeder in meinem Fach vorkommenden Arbeit, indem ich jederzeit bei reeller Bedienung gute und dauerhafte Arbeit zu fertigen bemüht sein werde. Es zeichnet sich ergebenst
Hirschberg im März 1868.
Robert Sehnert, Klempnermeister.
Schulgasse 28.

3367 **Bleichwaaren-Besorgung.**

Daß ich auch dieses Jahr wieder Bleichwaaren, als: Leinwand, sowie Garn auf die beste Rasenbleiche zur Besorgung übernehme, zeige ich hiermit ergebenst an.
Schönau, den 20. März 1868.
Friedrich Menzel.

.?



Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:
von Hamburg direct
nach **New-York** und **Quebec** am 1. u. 15. jeden Monats.
Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe
Donati & Co.,
398 concessionirte Expedienten in Hamburg.

Ein Bordeaux-Weinhaus

wünscht in den größeren Städten Verkauf-Vertretungen zu etabliren, sei es durch Agenten, sei es durch Personen, welche sich als Nebengeschaft dafür interessiren. Bedingung gut und billig, Provision gut.
Offerten mit Referenzen **sub X. 1416** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in Berlin. 3349.

3232. **Strohhüte** aller Art werden modernisirt, sauber gewaschen und gefärbt bei **Minna Erler** in Boltenhain. Modelle liegen zur Ansicht bereit.

3351. **Eine gute Belohnung**

sichern wir Demjenigen zu, welcher uns das schlechte, niederträchtige Subjekt so anzeigt, daß wir es gerichtlich belangen können, welches uns durch schlechte, niederträchtige Reden unsre Ehre angreift.

Wir können Dich, Schlange, obgleich Du Deine Larve hinter dem Mantel der Tugend verbirgst.
Nieder-Wolmsdorf. Familie **Steinig.**

3304. **Ehrenerklärung.**

Ich habe den Bauersohn Friedrich Meier allhier durch ein lügenhaftes, verleumderisches Gerede an seiner Ehre gekränkt. Schiedsamtlich verglichen, widerrufe ich meine Aussage und erkläre den p. Meier für eine rechtliche und unbescholtene Person. Lähn, den 10. März 1868.
Emmerenze Gottwald.

3402. **Oeffentliche Abbitte.**

Ich Endesunterschriebene habe die Frau **Hoffmann** und die Frau **Meschceder,** beide von hier, ohne allen Grund öffentlich verleumdet. Ich nehme meine Aussage als unbegründet zurück und erkläre dieselben nach schiedsamtlichem Vergleich als rechtliche Frauen und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.
Voigtsdorf, den 25. März 1868.
Johanne Reich geb. **Preußler.**

3471. Ich habe die Ehefrau des **Karl Fromhold** hierselbst durch unüberlegte Redensarten beleidigt und leiste hiermit Abbitte.
Hermsdorf, städt., den 16. März 1868.
J. Fromhold.

Verkaufs-Anzeigen.

3149. Das **Haus** No. 13 zu Warmbrunn, an der Hermsdorfer Straße gelegen, ist zu verkaufen. Dasselbe enthält 7 Stuben, 2 Küchen und 2 Kammern; nächstdem gehört hierzu ein Nebengebäude, umfassend eine Stube, Mangelkammer und Stallung. Bei dem Hause befindet sich ein Gärtchen und Hofraum. Näheres zu erfragen bei
verw. Charlotte Schwanitz zu Warmbrunn, im goldenen Bogen.

2978. **In Maiwaldau**

ist ein massives **Haus** mit mehreren Stuben, Kammern, Küche, Gewölbe und großem Garten, in der Nähe beider Kirchen gelegen, bald bei geringer Anzahlung für einen soliden Preis zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Privatbesitz und auch Geschäftsleute.
Näheres bei Peschel daselbst.

3375.

Schmiede=Verkauf.

Eine Schmiede-Nahrung mit vollständiger und ausdauernder ...beit, gut gelegen, mit 10½ Morgen Acker nebst Garten ist ...fort zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich melden in der ...chhandlung des A. Hoffmann in Striegau.

...25. Eine zum Verkehr schön gelegene **Wassermühle** nebst ...he gelegenen Aeckern und Wiesen, mit stets hinlänglichem ...asser, wird preiswürdig zum Verkauf nachgewiesen von

E. Klenner im Breslauer Hofe, Hirschberg.

...30 Eine **Gärtnerstelle** mit 10 Morgen Obst= u. Grase=...rten, eine Fläche von 15 Morgen Acker, dabei 2 Morgen ...iese, zusammen 27 Morgen, Wohnhaus und Scheuer ...assiv, ist zu verkaufen.

Zu erfahren in Nr. 173 zu Schmiedeberg.

...43. Ein **Gasthof** mit Tanzsaal und Billard und 12 Mrg. ...zu gehörigen Aeckern, an verkehrreichem Orte, ist mit voll=...ändigem Inventar bei nur einigen hundert Thalern Anzah=...ng baldigst zu verkaufen.

Näheren Nachweis bei **E. Klenner** im Breslauer Hofe.

...56. Ein **Restbauergut** in einem kathol. Dorfe, nahe bei ...r Kirche und Schule, unweit der Eisenbahn, mit gutem ...ohnhause und Scheuer, sehr schönem Obstgarten, mit 69 Mrg. ...real, wovon etliche Morgen sehr gut bestandner Kieferbusch, ...iese und sehr guter Acker, ist veränderungshalber sofort ...verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen
der Gärtner und Tischlermstr. **Joseph Lange**
in Birkenbrück, Kreis Bunzlau.

Beachtungswerth.

...15. Wegen Uebernahme einer Ritterguts=Pacht beabsichtige ...ein Gut, circa 200 Morgen Areal, mit anständiger Woh=...ng, Wirthschaftsgebäuden und vollständigem Inventar, bei ...äßiger Anzahlung zu einem wirklich soliden Preise — **vor ...dem 3. April a. c. noch zu verkaufen.** —

Lage und Gegend gut, Kreisstadt und Bahnhof 20 Minuten ...tfernt. — Unterhändler verbeten. — Spezielleres auf frank. ...nfrage: Chiffre B. v. N. Nr. 10. poste restante **...irschberg** in Schlesien.

...05. Ein **Haus** steht zum Verkauf:
No. 98 in Flachenseifen.

...179.

Geschäfts = Verkauf.

Ein **Agentur= und Speditions=Geschäft** mit gesicherter ...undschaft und Lager nur curenter Artikel ist veränderungs=...halber mit dem Grundstück bei einer Anzahlung von 1700 — ...000 Thlr. in einer Provinzialstadt sofort zu verkaufen und ...u übernehmen.

Näheres bei Carl Schubert in Freystadt in Schl.

...649. Mein an der Straße nach Breslau, einige Hundert Schritte von Stadt Auras gelegenes **Gast= und Kaffee=Haus**, massiv gebaut, nebst Stallung und Kegelbahn, mit ... Morgen Ackerland, bin ich Willens, veränderungshalber ...u verkaufen. Käufer wollen sich an mich wenden und das ...ähere einsehen. **Wilhelm Bunke**, Gasthofbesitzer.

3430.

Eine Villa

in bester Lage von Hirschberg, an der Promenade gelegen, 10 schöne Zimmer incl. Salon mit freier Aussicht nach dem Gebirge, 3 Morgen großen ca. 20 Jahre alten Park, Stallung, Wagenremise ꝛc. ꝛc. enthaltend, ist zu verkaufen und Näheres zu erfahren durch den Kaufmann

A. Günther in Hirschberg.

3395.

Mühlen=Verkauf.

Der Besitzer der Wassermühle und Brettschneide Nr. 56 Nieder=Schreibendorf, Landeshuter Kreises, will aus freier Hand verkaufen. Die Mühle hat zwei Mahlgänge, einen deutschen und einen französischen, sowie einen Spitzgang; die Wasserkraft ist das ganze Jahr vorhanden; die Gebäude sind im vorzüglichen Bauzustande.

An Areal gehört nur ein Garten von einem reichlichen Morgen dazu; doch können etwa 30 Morgen Acker und Wiese vom Besitzer gleichzeitig veräußert werden.

Zur Abgabe von Geboten und event. zum Abschluß des Kaufvertrages habe ich Termin

auf den 7. April c. Nachmittags 3 Uhr

in meiner Kanzlei angesetzt; dazu lade ich Kauflustige ein.

Landeshut. **Wittig**, Rechtsanwalt und Notar.

3391

Eine ländliche Besitzung

in freundlichster Gegend des Hirschberger Kreises gelegen, von ca. 30 Mrg. Größe, einem Wohn= und erst vor wenig Jahren neu erbauten Nebengeb., ist entw. ganz oder getheilt ohne Einmischung eines Dritten aus freier Hand zu verk. Die Bes. eignet sich wegen ihrer herrl. Aussicht nach dem Hochgebirge und ihrer angenehmen Lage ganz vorzügl. zur Anlage einer Villa; auch ist sie von der nächsten Stadt nur 20 Minuten entfernt.

Auf portofr. Anfrag. erth. näh. Ausk. der Rentier H. F. Kluge in Görlitz am Neumarkt und der Kantor Gottwald in Schreiberhau, Kreis Hirschberg.

3392.

Haus=Verkauf.

Ein Haus (neu gebaut) mit Conditorei, Restauration, Billard und 11 bewohnbaren Zimmern, großen Kellerräumen und Remise, ist in einer sehr lebhaften Stadt Niederschlesiens unter günstigen Bedingungen bald zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt **Friedrich Moritz** in Liegnitz.

3424. Ein ganz neu gebautes **Haus** mit großem Garten, 10 Stuben, 2 Küchen, Keller und Bodengelaß, dabei ein Nebengebäude mit 8 Holzremisen, einem Stall und Wäschboden, sehr nahe an der Stadt gelegen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder auf ein ländliches Grundstück zu vertauschen. Näheres bei

Hirschberg. **E. Klenner** im Breslauer Hofe.

3291

Haus = Verkauf.

Ein Haus am Markt mit eingerichtetem Laden nebst Ladenstube, großem Hofraum, daß man mit einem Wagen einfahren kann, nebst 3 Ackerflecken, ist baldigst zu verkaufen und zu übernehmen. Das Nähere beim Eigenthümer.

Lähn, den 16. März 1868. **E. W. Engwicht.**

3185. **Bekanntmachung.**

Der Civilbesitzer der Freihäuslerstelle Nr. 15 Nieder-Leppersdorf, Mühlenpächter Karl Jordan hat mir den Verkauf dieser seiner Besitzung, worauf ein massives Wohnhaus, zwei Stock hoch, in welchem 8 Wohnzimmer enthalten, übertragen.

Zur Abgabe von Geboten habe ich Termin auf

den 29. März d. J. Nachmittags 3 Uhr

in meinem Bureau hier anberaumt.

Mit Demjenigen, der ein annehmbares Gebot macht, wird der Kaufvertrag vor mir als Notar im Termine sofort abgeschlossen.

Landeshut, den 13. März 1868.

Der Königl. Justizrath und Notar.
Speck.

2926. **Bekanntmachung.**

Die Karl Wolfschen Erben benbsichtigen die zum Nachlasse ihres verstorbenen Bruders Karl Wolf gehörige Gärtnerstelle sub Nr. 10 zu Schlaup, wozu außer geräumigen und im besten Zustande befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden — 1866 ganz neu erbaut — über 20 Morgen Acker-, Wiesen- u. Gartenland gehören,

Donnerstag den 26. März c., Nachmittags 1 Uhr,

in dem Hause des Verstorbenen aus freier Hand zu verkaufen. An Beilaßstücken werden gewährt: 2 Kühe, 1 Stück Jungvieh und das erforderliche Ackergeräth. Im Termin hat Bieter 500 rtl. Caution baar zu zahlen.

Für Fabrik-Unternehmer.

3143. Eine vorzügliche, ausdauernde Wasserkraft, am Boberfluß, nur 1/4 Stunde vom Bahnhofe Jannowitz der schlesischen Gebirgsbahn entfernt, und bei Anwendung einer Turbine bis zu 50 Pferdekräften zu veranschlagen, welche bisher nur zum Betriebe einer massiven Mahl- und Schneide-Mühle (Gebäude-Taxwerth füglich 7000 rtl., Gewerke-Taxwerth ca. 1000 rtl.) benutzt worden ist, aber für eine größere Fabrikanlage entschieden sich eignet, nebst einer angrenzenden Häuslerstelle mit einigem Areal ist verkäuflich. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich an den Rittergutsbesitzer **Ernst v. Uechtritz** zu Hirschberg in Schl., oder an den Polizeiverwalter, Förster Hertwig zu Seiffersdorf (per Jannowitz in Schles.) zu wenden.

2664. Nahe Warmbrunn bei der Hirschberger Straße ist ein gemauertes Haus, worinnen 4 geräumige Zimmer, Küche u. Keller, nebst Scheune, Schuppen, Hof, Gärtchen mit Obstbäumen, Alles gut umzäunt, bequem eingerichtet, in gutem Stande, schöner Lage, dazu circa 20 Morgen guter Acker, Wiesen und nutzbarer Busch, aus freier Hand mit dazugehörigen Geräthschaften unter soliden Bedingungen zu verkaufen.

Erkundigungen können zu jeder Zeit bei dem Besitzer selbst, wohnhaft neben der Herischdorfer Mühle No. 167, eingezogen werden.

3364. Die **Gärtnerstelle** Nr. 14 zu Alt-Scheibe mit Scheune und 5 Morgen Acker ist unter billigen Bedingungen bald zu verkaufen und ist in Nr. 7 daselbst das Nähere zu erfahren.

3376. Unterzeichneter beabsichtigt seine **Windmühle** zu Schönwaldau, Kreis Schönau, zum Abbruch zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren beim Unterzeichneten.

Carl Müller.

3035.

Häuser-Verkauf:

a) ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Garten für 6500 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkommen,
b) ein neu gebautes Haus für jedes Geschäft passend für 6000 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahlung,
c) ein desgl. für jedes Geschäft passend für 4800 Thlr. bei 1500—1800 Thlr. Anzahlung,
d) ein gut gebautes Haus für 2200 Thlr., Anz. 1000 Thlr.,
e) ein Haus für 2000 Thlr. mit 800 Thlr. Anzahlung,
f) ein Haus für 950 Thlr. mit 150—200 Thlr. Anzahlung.

Sämmtliche Häuser gehören zur Stadt Landeshut und befinden sich theilweise an belebten Straßen. Auch sind noch mehrere **Bauergüter, Gasthöfe, Gasthäuser,** so wie kleinere **Wirthschaften** zum Verkauf nachzuweisen. Selbstkäufer erfahren portofrei das Nähere durch

Ferdinand Röhricht in Landeshut i. Schl.

Auch werden 300 Thlr. mit 700 Thlr. ausgehend auf ein Haus hier, taxirt 2000 Thlr., zu welchem ohne Taxe noch ein Ackerstück gehört, zum 1. April c. zu leihen gesucht durch

Röhricht.

3136. **In einem großen Kirchdorfe, in fruchtbarster Gebirgsgegend,** ist wegen Krankheit des Besitzers ein massives zweistöckiges Haus, in welchem mit gutem Erfolge ein **Spezerei-Geschäft** betrieben wird, nebst großem Garten unter äußerst soliden Bedingungen baldigst zu verkaufen.

Ernstliche Käufer erfahren Näheres beim

Kaufmann **H. Weist** in Parchwitz.

3133. Ein **Gasthof** (Gerichtskretscham) auf dem Lande, zwischen zwei Kreisstädten gelegen, wozu 66 Morgen Acker und ein großer Obstgarten gehören, ist veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere auf portofreie Anfragen unter Chiffre **A. B.** poste restante Raudten in Nieder-Schlesien.

3026

Ritterguts-Verkauf.

Mein Rittergut Groß- und Klein-Hänchen in der schönsten Gegend Niederschlesiens, im Freistädter Kreise, an der Kreisstraße im halben Wege zwischen den Kreisstädten Freistadt und Grünberg gelegen, Areal reichlich 600 Morgen (unvermessen), darunter 150 Morgen Raps- und Weizenboden, 250 Morgen Roggen- und Kartoffelboden, ca. 100 Morgen gute, tragbare Wiesen mit Bewässerungsanlage, die übrige Fläche Erlenbruch- und Kiefernforst mit vorzüglicher Reh-, Hasen- und Hühnerjagd; eine herrschaftliche Wohnung mit 8 Zimmern, Hof, Gärten und Wirthschaftsgebäuden auf Groß-Hänchen und Vorwerk Klein-Hänchen mit Vorräthen, todtem und lebendem Inventarium bin ich Willens für den billigen Preis von 36000 Thlr. bei 7000 Thlr. Anzahlung und sicheren Hypotheken Veränderungshalber sofort zu verkaufen. Unterhändler werden nicht angenommen.

Auf portofreie Anfragen erhalten Kauflustige das Nähere durch den Besitzer **Bechtold** auf Groß- und Klein-Hänchen, (Poststation Günthersdorf, Kreis Grünberg).

3177. Meine Besitzung in einer anerkannt gesunden an der Bahn gelegenen Provinzialstadt beabsichtige ich Kränklichkeitshalber unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe besteht in einem 3stöck. massiven Wohngebäude mit 23 Piecen, einem Fabrikgebäude, 2 Stallungen, Wagenremisen, einem Obstgarten und fließendem Wasser. Die Besitzung qualificirt sich ihrer vortheilhaften Lage wegen sowohl zum herrschaftlichen Besitz, als auch zu Fabrikanlagen.

Auf gefällige Anfrage poste restante franco Bunzlau unter Chiffre 4 wird Näheres mitgetheilt.

3460.

Verkaufs=Anzeige.

Die Erben des verstorbenen Gartenbesitzers Ehrenfried Freudiger sub No. 32 zu Hermsdorf u. K. beabsichtigen das Nachlaßgrundstück öffentlich zu verkaufen. Dasselbe ist im Mitteldorfe gelegen, besteht aus einem Wohngebäude incl. Scheuer, ersteres ganz neu erbaut. Zu dieser Gärtnerstelle gehört ein Areal von ca. 25 Morgen und noch ein Wiesengrundstück von 20 Morgen. Kauflustige werden hiermit zum 25. März c. in Loco eingeladen; auch können vor dem Termine täglich bei dem Herrn Ortsrichter Zimmer in Hermsdorf u. K., sowie bei den Erben, als auch beim Vormund, dem Vorwerksbesitzer Röhricht zu Kaiserswaldau Erkundigungen eingezogen werden. Die Erben.

3309. Eine **Häuslerstelle**, Nr. 95 in Kunzendorf u/W., mit 2 Morgen Garten, ist für 450 Thlr. baldigst zu verkaufen bei Herrn **Merten**, Schuhmachermeister.

Beachtenswerthe Anzeige.

Ich beabsichtige meine hierselbst gelegene Besitzung, bestehend in einem massiven Wohnhause, Scheuer, Garten und Aeckern, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Die Lage ist eine herrliche, bietet nach hinten die Aussicht auf die Gebirgsbahn und eignet sich die Besitzung zum Betriebe jedes Geschäftes. Plötzlich eingetretene Verhältnisse sind die Veranlassung des Verkaufes und wollen sich ernstliche Selbstkäufer, ohne Einmischung eines Dritten schleunigst bei mir melden. Die Uebergabe kann sofort erfolgen. Der Fleischermeister

3462. **Carl Heinrich Wenzel.**

Hirschberg in Schles., im März 1868.

3354. Ein dauerhaftes **Gebäude** mit 13 Stuben, wovon 12 Stuben bewohnt und einen Miethsertrag von 163 Thlr. geben, großem Bodenraum und Stallung nebst Fleischerei und Bäckerei, ist zu verkaufen.

Näheres beim Müllermeister **Jensch.**

Fellendorf, den 18. März 1868.

Neue, geschlissene weiße Bettfedern,

so auch alte werden billig verkauft bei

3440. **A. Wallfisch** in Warmbrunn.

Eine 3000 Bde. starke Leihbibliothek, pro Band nur 1 Sgr.,

ist im Ganzen, oder auch einzeln zu verkaufen durch

2260. Richard Wendt.

Katalog darüber steht zur Einsicht zu Diensten.

3416. Ein zweispänniger **Flechtenwagen** mit Plaue u. eisernen Achsen ist zu verkaufen Herrenstraße No. 6. Riedel.

Eingemachte **Wallnüsse**, das Pfd. 8 Sgr., empfiehlt **A. Scholtz,** lichte Burgstr. 1.

3341.

Getreide=Säcke

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen **Wwe. Pollack & Sohn.**

2951.

Für Pferdeliebhaber.

Bei dem am 30. und 31. März und 1. April dahier stattfindenden **Pferdemarkt** werden von dem unterzeichneten Comitee für circa **40000 Thaler**

61 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständige vier=, zwei= und einspännige Equipagen nebst completen Geschirren, sowie sonstige Reit- und Fahrrequisiten,

zur Verloosung kommen, sobald 40,000 Loose vergriffen sind. Die Verloosung findet öffentlich vor Notar und Zeugen am 1. Aprill statt.

Diejenigen auswärtigen Theilnehmer, welche ihre Loose direkt durch das unterzeichnete Secretariat beziehen, erhalten sogleich nach der Ziehung mittelst Telegramm Kenntniß, wenn ihnen größerer Gewinn zugefallen ist, jedoch ohne Verantwortlichkeit des Comitees. Uebernehmer einer größeren Anzahl Loose erhalten entsprechenden Rabatt. Falls die Zusendung der Loose franco und recommandirt gewünscht wird, so beliebe man die hiezu nöthigen Franko=Marken bei der Bestellung einzusenden.

Den Bestellungen auf Loose à Thlr. 1 = fl. 1. 45 kr. ist der Betrag beizufügen, sowie die genaue und deutliche Adresse und sind solche franco zu richten an

Das Secretariat des Landwirthschaftlichen Vereins in Frankfurt a. M.

Aerztliches Gutachten.

Den von dem Apotheker Herrn **R. F. Daubitz** in Berlin angefertigten Liqueur, welcher unter dem Namen **Magenbitter***) in den Handel gekommen, habe ich Gelegenheit gehabt, einer Prüfung zu unterwerfen, und darnach die Ueberzeugung gewonnen, daß das gedachte Fabrikat in keiner Weise der Gesundheit nachtheilige Ingredienzien enthält, von angenehmem Geruch und Geschmack ist, als ein wirklich **magenstärkendes** und **belebendes,** die **Verdauung förderndes** Getränk, besonders älteren Personen, täglich mäßig genossen, **dringend empfohlen** werden kann. —

Löslau, den 19. October 1867.

Dr. Stark,

Königl. Stabsarzt a. D., Medico=Chirurg und Geburtshelfer.

3296

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

16 Stück Dachkaffer, nur einige Jahre gebraucht, mit Steinpappe gedeckt, ohne Fenster, im Lichten 3 Fuß breit u. 3 Fuß 9 Zoll hoch, sind wegen baulicher Veränderung billig einzeln oder im Ganzen zu verkaufen im „deutschen Hause" in Warmbrunn. 3438.

3015. Noch eine Partie gute gepfropfte **Himbeeren** zum Verkauf. Berndtenstraße Nr. 3.

3459. Etliche weibliche **Kleidungsstücke** sind bis künftigen Sonntag verkäuflich in No. 23 zu Giersdorf.

3434. **Sonnenschirme** und **En-tous-cas,** in den neuesten Desseins, empfiehlt **H. Bruck.**

Die Tapeten- und Rouleaux-Handlung
von Gustav Wipperling, Tapezier in Hirschberg.

Die **neuen Dessins** sind sämmtlich auf Lager und empfehle ich selbe in Velour, Gold, Holz, mit und ohne Lack, dazu passende neue und geschmackvolle Decoration. Billige **Tapeten** von 2½ Sgr. an. **Rouleaux** von 10 Sgr. an. 2724.
Auswärtigen Herrschaften stehen Muster zu Diensten.

3157. Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir am hiesigen Platze unter der Firma:

A. Stübenrath & Co.

eine **Cigarren-Fabrik** und **Handlung, äußere Schildauerstraße,** in dem neugebauten Herrn Eggeling'schen Hause errichtet haben.

Auf die vielfachen und freundlichen Anfragen zur gefälligen Nachricht, daß der Verkauf unserer Fabrikate bereits begonnen hat, und daß wir bei der zweckmäßigen Einrichtung unserer Fabrik in Stand gesetzt sind, gute, gelagerte, also auch sofort verkaufs- und rauchfähige Waaren offeriren zu können.

Preise billigst, von 6 rtl. pro Mille, bis zu den höchsten Marken. Wiederverkäufern und Restaurateuren ꝛc. gewähren wir die möglichsten Vortheile.

Indem wir somit unser Unternehmen dem Wohlwollen des P. T. Publikums angelegentlichst empfohlen halten, versichern wir, daß wir das zu schenkende Vertrauen jederzeit bestens zu rechtfertigen bestrebt sein werden.

Hirschberg im März 1868. **A. Stübenrath & Co.**

Die Preise für alte Eisenbahnschienen stellen sich für dieses Jahr:
4½ Zoll starke und 18 Fuß Länge à 2 rtl. der Centner,
5 Zoll starke und 21 Fuß Länge à 2 rtl. 10 sgr. der Centner.
Kürzere Längen entsprechend höher.

Die Preise sind sehr billig und bitte ich um zahlreiche Aufträge hierauf. Die Schienen können jeden Tag eintreffen.

Hirschberg. **Aug. Friedr. Trump,**
vorm. Rud. Kuntze.

3140

Magazin für Herren-Garderobe

von

H. Friedensohn,

am Schildauer Thor und Promenaden-Ecke,

empfiehlt das **Modernste** von

Seiden-, Velour- und Offenbacher **Filzhüten.**

Ferner:

Oberhemden und zwar reine Leinen, Shirting mit leinenen oder Piqué-Einsätzen, in den mannigfaltigsten Dessins; **Kragen, Mandretten,** seidene **Taschentücher, Cravatten** und **Shlipse.**

Sämmtliche Artikel in **großer Auswahl** zu den **solidesten Preisen.**

3355.

E. G. Walter's Fenchel-Honig-Extract,

reproducirt aus der Schles. Zeitung vom 2. November 1865.

(Gemeinnützige Notiz Dr. H.) Der Fenchel-Honig des Herrn **Walter** ist besonders deshalb zu rühmen, weil seine Wohlfeilheit gestattet, dieses anerkannt treffliche Hausmittel in der gehörigen Menge zu genießen, denn die Einwirkung auf die Blutmischung ist nur dann vollkommen, wenn man bei heftigen Zufällen, Heiserkeit, Halsentzündungen 2c. wenigstens einige Flaschen genießen kann. Da nun das **E. G. Walter**'sche Fabrikat bester Qualität ist, so kann man dem Erzeuger nicht genug danken, daß er sich mit einem sehr geringen Handelsgewinn begnügt.

Der **E. G. Walter'sche Fenchel-Honig-Extract,** wegen seiner vorzüglichen Wirkung namentlich bei Hals-, Brust- und Lungenleiden, Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten 2c. in allen Kreisen bekannt, kostet à Flasche 9 Sgr., ½ Flasche 5 Sgr. in

Hirschberg bei **Robert Friebe.**

Bunzlau	bei C. O. Wolfsdorf.	**Lauban**	bei F. A. Heinrich.
Bolkenhain	" G. Kunick.	**Liegnitz**	" R. Gamper.
Friedeberg a. Q.	" C. A. Tietze.	dto.	" J. S. Kunicke.
Friedland	" Gustav Geißler.	**Markliſſa**	" C. Baumann jun.
Freyburg	" Ew. Weinhold.	**Schönau**	" Julius Seidel.
Goldberg	" H. Lamprecht.	**Schömberg**	" J. Floegel.
Gottesberg	" C. Thiem.	**Schmiedeberg**	" J. Rudolph, vis-a-vis der Post.
Greiffenberg	" Ed. Neumann.	**Sagan**	" Ad. Serner.
Hohenfriedeberg	" G. Elsner.	**Sprottau**	" W. Grüttner.
Haynau	" Louis Hagen u. F. Nedtwig.	**Striegau**	" C. Hochhäusler.
Liebau	" J. G. Schmidt.	**Jauer**	" Frdr. Siegert.
Landeshut	" A. Lachmann.	**Löwenberg**	" Gebr. Foerster.
Kl. Liebenthal	" Rob. Seidel.	**Warmbrunn**	" J. Schnorr.
Lähn	" B. Aust.		

3446

3436.

Zu Zimmereinrichtungen

empfehle ich Möbeldamaste, Ripse, Möbelkattune, Drilliche zu Matratzen, Rouleaux und Gardinen in allen Breiten u. Qualitäten, Teppiche 2c. zu sehr billigen Preisen und in größter und schönster Auswahl

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

3357.

Cigarren

empfehlen wir in **Probekisten von 100 Stück** folgende Sorten **als gute Qualität äußerst preiswürdig:**

La Preference	à Kiste	3	Thlr.	—	Sgr.
E Principe	à Kiste	2	=	15	=
Saludes de Oeste	à Kiste	2	=	—	=
La Patria I.	à Kiste	1	=	20	=
La Patria II.	à Kiste	1	=	10	=
La Augusta	à Kiste	1	=	5	=
La Legitimos	à Kiste	—	=	25	=
La Victoria	à Kiste	—	=	22	=
La Garibaldi	à Kiste	—	=	17½	=

Türkische Tabake und Cigaretten
à Päckchen 3, 4, 5, 7½, 10, 12½ Sgr.

Rauchtabake & Schnupftabake in vorzüglicher Qualität, allen Sorten und Preisen.

A. Stübenrath & Comp.
innere Schildauer Straße, im neuerbauten Herrn **Eggeling**'schen Hause.

3447.

Sehr heilsam bei Kinderhusten!

Der Brust-Syrup aus der Fabrik des G. A. W. Mayer in Breslau hat bei meinen Kindern in diesem Frühjahr, die alle an einem bösen starken Husten und Hautausschlag litten, eine ausgezeichnete, wohlthuende Wirkung erzeugt; ich kann diesen Syrup nur Jedermann, der an dergleichen Uebel und Brustkrankheiten leidet, bestens empfehlen.

Forsthaus Eichhorst bei Lautenburg W.-Pr. 17. Juni 67. Der Königliche Förster **Eduard Regler.**

Dieses ausgezeichnete Mittel ist zu haben in

Hirschberg bei Robert Friebe.

Jauer: Franz Gärtner. **Löwenberg:** M. Landsberger. **Goldberg:** C. W. Kittel. **Landeshut:** E. Rudolph. **Hohenfriedeberg:** J. F. Menzel. **Liebau:** Ign. Klose. **Warmbrunn:** H. Kumß. **Friedeberg am Q.:** S. G. Scheuner. **Haynau:** Carl Neumann. **Liegnitz:** A. W. Moßner. **Bolkenhain:** Carl Schubert. **Bunzlau:** J. G. Rost. **Greiffenberg:** L. A. Thiele & Ed. Neumann. **Schmiedeberg:** Röhr's sel. Erben. **Weisstein:** Aug. Seidel. **Schönau:** H. Schmiedel. **Striegau:** C. F. Jaschke. **Neukirch:** Alb. Leupold. **Markliſſa:** A. Berchner. **Freiburg:** Apoth. C. Störner.

3445. **Stoffe**

für **Damen-Confection,** auch zu **Knaben-Anzügen** sich eignend, empfiehlt in großer Auswahl und neuesten Farben

Carl Henning.

3435. **Rouleaux, Ledertuch** und **Wachsbarchend** empfiehlt billigst

H. Bruck.

3359.

Gänzlicher Ausverkauf.

Unser sämmtliches Lager muß wegen Erbschafts-Regulirung vollständig bis zum 20. April d. J. geräumt sein; unser Lager bietet noch große Auswahl und geben wir unsern geehrten Kunden und einem verehrten Publikum Gelegenheit, zu billigen Preisen einzukaufen, trotz dem Steigen der Baumwolle, und bitten wir, auf nachstehenden Preis-Courant zu achten.

$^6/_4$ breite waschächte Kattune die berl. Elle 3 Sgr.,
Möbel-Kattune und Gardinen-Kattune „ „ „ $3^1/_2$ „
Möbel-Damaste die berl. Elle von $4^1/_2$ Sgr. an,
$^4/_4$ breite Kleiderstoffe „ „ „ „ $2^1/_2$ „ „
$^5/_4$ „ dto. „ „ „ „ 4 „ „
einfache Umschlage-Tücher . . . . von 1 Thlr. an,
Doppel- „ Tücher . . . . von 2 Thlr. an,
weiße Gardinen . . . . . die berl. Elle von 3 Sgr. an,

weiße Leinwand, Kattuntücher, Taschentücher, Westen, Cravatten, Tücher und eine Partie Barege von $1^1/_2$ Sgr. die berl. Elle.

Preise fest. **Pariser's Erben.**

Ring, Tuchlaube No. 5, vis à vis der Hauptwache.

3437.

Tapeten

zu **Fabrikpreisen** empfiehlt

Scheimann Schneller.

3428. Einen Posten 64er Pa Rolltabak K & J № 10 verkauft den Ctnr. mit 10 rtl.

F. A. Reimann.

3377.

Tapeten!

Die diesjährigen Muster von Tapeten, in sehr reicher Auswahl, empfing ich und empfehle dieselben zu Fabrikpreisen.

J. Arndt, Maler in Schönau.

3427. **Neue Rigaer Kron=Säe=Leinsaat, beste Marke u. der schon viel gefragte, seit Jahren bei mir eingeführte Aecht baiersche Riesen=Runkelrübensaamen** } **sind nun angekommen**
und empfehle ich dieselben, unter Zusicherung billigster Preise, zu gefälliger recht baldiger Abnahme. **F. A. Reimann.**



3345. Alle Sorten Uhren, sowie Uhrketten und Breguetschlüssel empfiehlt
F. Hapel, Uhrmacher,
innere Schildauerstr., vis-a-vis Hrn. Kaufmann Kosche,
nicht mehr Langstr.

Neuen Rigaer Kron=Säe=Leinsamen
in bester Waare empfiehlt zu billigsten Preisen
3444. **F. Pücher.**

---

30 — 40 Centner gekochte **Preiselbeeren** stehen zum Verkauf 3405.
in No. 49 zu **Crommenau.**

Rosen, hochstämmige und wurzelechte, gegen 2000 Stück, werden in 140 Sorten abgegeben. **W. Brix,**
3393. Baumschulen = Besitzer,
Jauer, Gartenstraße No. 4.

3396 Bunt=leinenen **Matratzen=Drillich**
in den geschmackvollsten Mustern empfehlen in **großer Auswahl** billigst **Wwe. Pollack & Sohn.**

3287. Die rühmlichst bekannte **Bräune=Tinktur** des Herrn **Dr. Netsch** ist wieder angekommen und hält stets vorräthig **Robert Ertner** in Warmbrunn.

3382. **Für Brillenbedürfende**

die ergebene Anzeige, daß ich in
Lauban vom 25.—27. März im Hotel „zum schwarzen Bär",
Greiffenberg vom 28.—29. im Gasthof „zum goldnen Greif",
Friedeberg vom 30. März bis 1. April im Gasthof „zur goldnen Sonne" zu treffen, und empfehle Brillen in Gold, Silber, Stahl, Horn, desgleichen Pincé-nez mit den feinsten Gläsern.
Gleichzeitig mache ich auf meine Operngläser, Fernröhre, Mikroskope, Thermometer 2c. aufmerksam. Für Passen der Brillen wird garantirt. **Heinze**, Optikus.
Warmbrunn, im März 1868.

3400. Im Auftrage des Gutsbesitzers No. 8 hier werden **Freitag den 27. März c., früh 10 Uhr**, todtes und lebendes Inventarium: 2 Pferde, circa 12 Stück Rindvieh, ein 2spänniger und ein halbgedeckter einspänniger Chaisewagen, sämmtlich mit eisernen Axen, desgl. ein Frachtwagen, ein Fensterwagen und mehrere Acker= und Wirthschaftsgeräthe in dessen Behausung gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu einladen:
Die Orts=Gerichte.
Voigtsdorf, den 17. März 1868.

Einen gußeisernen Mörser, innere Höhe u. Weite 21" und 12", habe zu verkaufen.
3421. **A. Scholtz**, lichte Burgstr. 1.

3337. **Fenchel = Honig**
in Flaschen à 5 und 10 sgr., bei mehr billiger, Dr. de Jongh'schen Leberthran, Brustcaramellen, beste blaue Reibhölzer, 48 Pck. für 1 rtl., v. d. Osten'sche Spielkarten 2c. empfiehlt billigst **A. P. Menzel.**

2595 **Deutsches Reinigungscrystall**
zum Waschen von Wolle, Baumwolle, Leinwand 2c., à Päckchen 1 sgr. 3 pf., bei Edmund Bärwaldt in Hirschberg.
Die Gebrauchsanweisung ist zu beachten!

2918. Ganz neu **Japanesisches Blaupapier** zur Wäsche auf 1 Jahr für 1 Dtzd. 4 sgr. bei **H. Kumß** in Warmbrunn.

3051. 100 Schock **spanische Weidenpflanzen** stehen zum Verkauf beim
Gerichtsscholz Klemm in Langenau.

3067. **Särge** jeder Art sind vorräthig und billigst zu haben bei **P. M. Merten**, Tischler.
Schildauerstraße Nr. 80, gegenüber den drei Bergen.

Schönheits-, Wasch- und Bade-Pulver
von Carl Ziegler in Stuttgart,
in Paketen à 10 Sgr., das als das beste Mittel zur Verfeinerung der Haut bekannt ist und Hautausschlage aller Art unbedingt beseitigt, ist zu haben bei
1143 **Paul Spehr.**

3228. Neue beste geschliffene böhmische **Bettfedern** in allen Qualitäten habe ich stets auf Lager und empfehle solche unter streng reeller Bedienung.
Löwenberg, den 12. März 1868.
R. A. Mohr, Goldberger Straße.

3454. Ein Pferd (Fuchsstute), 4 Jahr alt, fehlerfrei, und ein alter Stuhlwagen mit eisernen Achsen und Druckfedern sind zu verkaufen in No. 33 zu Mittel=Stonsdorf.

1938. **Dr. Pattison's**

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und **Rheumatismen**

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei **Paul Spehr** in Hirschberg, **Eduard Temler**, Brüderstr. in Görlitz, **L. Namsler** in Goldberg.

כשר אונד פסח שאקאלאדען.

איינעם דרינגענדען וואונשע נאכקאממענד, האט דיא היעזיגע פירמא פראנץ זטאללווערקק זיך בערייט ערקלערט, כשר אונד פסח שאקאלאדען צו פערטיגען; דיא בערייטונג געשיעהט נאך מיינער פארשריפט אונד אונטער מיינער קאנטראלע, זאוויא אונטער געוויזזענהאפטער אויפזיכט זטרענג רעליגיאזער גלויבענזגענאזזען. דיעזע פיגען אויך צו יעדער טאפעל דאז אמטליכע אטטעזט אונד פרעגען דיא אמטליכען זיעגעל אויף. קלוניא יום ג׳ ח׳ שבט תרכח לפק,

הק׳ ישראל שווארץ חונה פה קק.

בעצוגנעהמענד אויף אבזטעהענדע מיטטהיילונג, עמפפעהלע איך דיא שאקאלאדע צו פאלגענדען פרייזען:

פיינע פאניללע שאקאלאדען כשר פער צאללפפונד: 21 Sgr. = 1 Fl. 15 Kr.
» » » פסח » » » 25 Sgr. = 1 Fl. 30 Kr.
מיטטעלפיינע געווירץ שאקאלאדען כשר פער » 17 Sgr. = 1 Fl. — Kr.
» » פסח » » » 20 Sgr. = 1 Fl. 12 Kr.

אויזווערטיגע בעזטעללונגען ווערדען ניכט אונטער 5 ℔ ערבעטען. בייא ענטנאהמע פאן 50 ℔ צום ווידערפערקויפע אנגעמעזזענען ראבאטט.

פראנץ זטאללווערקק קעניגליך פרייסישער האפליעפעראנט אין קאלן.

3236. Ein noch gutes **Billard** mit sämmtlichem Zubehör ist sehr billig zu verkaufen in Greiffenberg i/S., Laubanerstr. 61.

Bestes Schönebecker Koch-Salz in Säcken,
Viehsalz in Säcken,
Viehsalz-Leckteine,
Viehsalz in Stücken und Formen
hält stets auf Lager

Bolkenhain. 3301. **H. Schön.**

Veredelte Aepfelbäume

billigst zu verkaufen bei

Carl Samuel Häusler,

Hirschberg. 3320.

2813. **Kalk - Offerte.**

Vom 9. d. Mts. ab ist täglich frischer **Bau-** und **Acker-Kalk** zu haben in der Bauer-Brennerei zu Mittel-Leipe. Zur geneigten Abnahme und Ertheilung von Aufträgen und Lieferungen empfehlen sich ergebenst

Schöps & Comp., Pächter.

Leipe, den 2. März 1868.

3390. Die neuesten **Sommermützen** in verschiedenen Stoffen und größter Auswahl empfiehlt **W. Worbs**, Kürschnermeister zu Goldberg, wohnhaft Obermarkt 381.

3306. Ein starker, halbgedeckter **Kutschwagen** ist billig zu verkaufen in No. 51 zu Grunau.

3299 **Anerkennungsschreiben.**

Dezenowo bei Lissewo, 26. Dezember 1867.

Herrn **J. Oschinsky, Breslau, Carlsplatz** 6.

Von den von Ew. Wohlgeb. erfundenen **Gesundheits-** und **Universalseifen** habe ich 2 Mal in Landsberg a/W. bezogen und zwar erstens für meinen 83jährigen Vater, der an **geschwollenen, sehr schmerzhaften Füßen litt**, u. dann für die Frau des Ober-Inspectors **Volgaz**, bei der seit mehreren Jahren trotz aller Hilfe die in Folge der Entbindung **wund gewordenen Füße** nicht heilen wollten. **In beiden Fällen haben Ihre beiden Seifen vollständige Heilung bewirkt.** **F. Baade**, Gutsbesitzer.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen sind zu haben:

In **Hirschberg** bei **Paul Spehr**. **Bolkenhain:** Marie Neumann. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Görlitz:** Th. Wisch. L. Moll. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** C. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Geniser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. C. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother & Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** Adelbert Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, A. Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Kamitz. **Waldenburg:** J. Heimhold.

50—60 Sack rothe sächsische Zwiebel-, und 10—15 Sack Heiligenstädter Saatkartoffeln, ebenso **fünf** Sack Meklenburger grüne Erbsen zur Saat, sehr ergiebig und von zartem angenehmen Geschmack, verkauft **Dominium Elbel-Kauffung**, Kreis Schönau.

3292.

Der Dr. med. Hoffmann's weiße Kräuter = Brust = Syrup,

in seinen segensreichen Wirkungen hinlänglich bekannt, ist in Flaschen à 15 sgr. und 7½ sgr. nur allein ächt zu haben in der Droguenhandlung von

3336. **A. P. Menzel.**

3150. Ein 3¾ Jahr alter **Sprung=Eber**, echt halbenglische Race, steht zum Verkauf.
Nähere Auskunft giebt der Käsefabrikant **A. Diethelm** in Kauffung und Herr **J. Diethelm** zu Maiwaldau.

3366. 15 bis 20 Fuder Dünger verkauft
Greiffenstein. A. Beyer, Brauermstr.

על פסח

offerirt alle Sorten Backobst, gebr. Java=Kaffee, weißen Farin, harten Zucker (Raffinade), Klimmtchen, Cichorien, Chokolade, Kartoffelmehl, Essig, und verspricht bei bester Qualität die solidesten Preise. Kristeller unterm Boberberge 1.
NB. Bestellungen werden bis zum 25. d. M. erbeten. [3231.]

Bier= und Weinflaschen, sowie alle Sorten **Gläser, Bierkuffen,** beschlagene und unbeschlagene, empfiehlt billigst

3319. **Theodor Selle,** Schildauerstr. 9.

3297. Auszug aus dem Attest des Privatdocenten der Chemie an der Kgl. Universität und Gerichtschemiker zu Berlin, Dr. **F. L. Sonnenschein:** Die Dr. H. Müller'schen Katarrhbrödchen sind als **unübertreffliches Mittel** zu betrachten.
Zu haben in Beut. à 3 und 6 sgr. bei
H. Kumß in Warmbrunn.

Reines Malzextract,

bereitet von dem Apothekenbesitzer **Schering** in Berlin, die Flasche nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr.

Verbessertes Korneuburger Vieh=, Nähr= und Heilpulver,

1/1 Paket 10 sgr., 1/2 Paket 5 sgr., sowie

Fenchelhonig,

sogenanntes **Schles. Fenchelhonig=Extract,** die 1/1 Flasch 10 sgr., die 1/2 Flasche 5 sgr., sind zu haben in der **Apotheke** zu **Hirschberg**
1715. und in der **Apotheke** zu **Warmbrunn.**

3371. Zwanzig Centner schönes **Wiesenheu** stehen zum Verkauf beim Tischlermstr. Weimann in Alt=Schönau.

Auf der Papierfabrik zu Egelsdorf bei Friedeberg a. Q. stehen zum billigen Verkauf:
8 Stück große Hadersortirkasten mit Fächern, noch völlig brauchbar;
2 eiserne Drehlinge, einer davon neu;
1 gußeiserne Vorgelege=Welle. 3388.

Glaser=Diamante verkauft, setzt um, kauft auch neue und alte,
3235. **Przibilla** sen., Markt Nr. 18.

Schwedische Reibhölzer, pro Schachtel nur 4 pf. 3178. **F. M. Zimansky.**

852

Aerztliche Empfehlung.

Nachdem Herr Franz Stollwerck mir die Bestandtheile der von ihm verfertigten **Brust=Bonbos** mitgetheilt und ich dieselben eingehend geprüft, bezeuge ich hiermit der Wahrheit gemäß, daß diese aus Pflanzentheilen bereitet, welche bei katarrhalischen Zuständen aller Empfehlung würdig sind.
Erfurt. **Dr. Wittcke,** Königl. Sanitätsrath u. Kreis=Physikus.

Obige, außerdem von einer sehr großen Anzahl hochgestellter Aerzte untersucht und empfohlenen **Stollwerck'schen Brust=Bonbons** sind in Original=Packeten à 4 Sgr. echt zu haben in **Hirschberg: A. Edom.** Arnsdorf: **J. A. Dittrich.** Boltenhain: **G. Kunick.** Boltenhain: **Louis Lienig.** Friedeberg a.Q.: **C.A.Tietze.** Goldberg: **Heinr. Letzner.** Greiffenberg: **E. Neumann.** Hermsdorf u.K.: **C. Gebhard.** Jauer: **Franz Gärtner.** Landeshut: **E. Rudolph.** Liebau: **J.F.Machatscheck.** Löwenberg: **C.H.J.Eschrich.** Neukirch: **Albert Leupold.** Reichenbach: **Robert Rathmann.** Schömberg: **P. Schaal.** Schönau: **A. Thamm.** Schweidnitz: **Ad. Greiffenberg.** Steinseiffen: **Aug. Fischer.** Warmbrunn: **C. E. Fritsch.** Hohenfriedeberg: **J. F. Menzel.** Schmiedeberg: **Friedrich Herrmann.**

Neuländer Dünger=Gyps, Alte Eisenbahn=Schienen, Portland=Cement, ganz frisch,

in anerkannt vorzüglicher Qualität, empfehlen billigst
2259. **M. J. Sachs & Söhne.**

3335.

Saat=Kartoffeln

in den besten, frühesten und mehlreichsten Sorten mit Namen; sowie neueste **Victoria** (Paterson), die durch vorzügliche Eigenschaften besondere Empfehlung verdient, offerirt
E. Weinhold in Hirschberg.

3239. **Bayer. Futterrüben=Saamen** empfiehlt **Paul Spehr.**

2927.

100 Ctr. Heu

sind zu haben in der Papierfabrik zu Jannowitz p. Kupferberg.

2720.

Kleesamen

in rother u. weißer Waare, schwedisch. Klee, Sommerklee, echt französ. **Luzerne,** engl. Reygras, Thymothe, **Zuckerrüben=** und echt bayerschen **Futterrüben=Samen,** Möhrensamen, **Mais,** sowie echten neuen **Rigaer Kron=Säe=Leinsamen** billigst bei **Franz Gärtner,**
Jauer, am Neumarkt.

Apotheker Bergmann's
Barterzeugungstinctur

unstreitig **sicherstes** Mittel, binnen **kürzester Zeit** bei selbst noch **jungen Leuten** einen **starken** und **kräftigen** Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt à Flac. 10 und 15 Sgr
1425. **Alexander Mörsch** in Hirschberg.
Adelbert Weist in Schönau.

3135. **Haaseler-Graukalk,** frisch und vorzüglich gut gebrannt, offerirt und empfiehlt
die Haaseler-Seichauer-Kalkverwaltung.
(Nächste Poststation Seichau.)

3369. **Verkaufs-Anzeige.**
Eine noch dauerhafte Treppe von 14 Stufen verkauft der Kaufmann Ernst Käse in Schönau.

Frankfurter Lotterie.
Hauptziehung beginnt demnächst.

Gewinne: fl. 200,000 — 100,000 — 50,000 — 20,000 15,000 — 12,000 — 10,000 — 5000 — 4000 — 3000 — 2000 — 1000 etc. etc. 3318.
$^1/_4$ Original-Loos a Thlr. 12. 26 Sgr,
$^1/_2$ „ „ „ 25. 22 „
$^1/_1$ „ „ „ 51. 13 „
Ziehungslisten und Gewinne erfolgen pünktlich durch den Haupt-Kollekteur **Anton Horix**, Frankfurt a. M.

Drahtnägel, Decknägel, Rohrnägel, Rohrdraht, eiserne **Schaufeln, Grabeisen, Pflug-Schaare, Hackenschaare, Striegeln, Kardätschen,** eiserne **Krippen** und **Raufen** zu Fabrikpreisen empfiehlt
3439. **A. Wallfisch** in Warmbrunn.

---

12 Stück vierflügliche Fensterrahmen, schon beschlagen, 5 Fuß hoch, 3 Fuß 3 Zoll breit, und 3 zweiflügliche, 4 Fuß hoch und 2 Fuß 9 Zoll breit, sind billig zu verkaufen
3426. in Warmbrunn, Salzgasse No. 2.

3358. **Tuch-Ausschnitt.**
Schmidt
in **Schmiedeberg** in Schlesien.
Ich empfing eine große Auswahl
Frühjahrs- und Sommerstoffe
in den neuesten Dessins.
Durch billige Bezugsquellen bin ich in der Stand gesetzt, zu ausnahmsweis niedrigen Preisen zu verkaufen.
Die Stoffe liegen sämmtlich $^8/_4$ Berliner Ellen und noch breiter und werden nur nach der Berliner Elle verkauft, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.

3412. Fünfzig Stück der süßesten, 3 bis 6 Fuß hohen
Wallnuß-Bäume
sind billig abzulassen in **Kaiserswaldau** No. 62.

3419 **Weißen Brust-Syrup**
in jeder beliebigen Quantität empfiehlt
A. Scholtz, lichte Burgstraße 1.

3383. Unterzeichneter will seine **Equipage verkaufen**, Pferde, Wagen und Schlitten, im Ganzen oder im Einzelnen.
Aschenborn, Rechts-Anwalt in Hirschberg.

3234. **Lampen-Cylinder** jeder Größe, a $1^1/_4$ Sgr., verkauft **W. Fischer** im goldenen Schwert.

Speck-Bücklinge u. Speck-Heringe
sind frisch angekommen. 3449. J. Liebig.

3448. Auszug aus dem Attest des Privatdocenten der Chemie an der Kgl. Universität und Gerichtschemiker zu Berlin, Dr. **F. L. Sonnenschein:** Die Dr. H. Müller'schen Katarrhbrödchen sind als **unübertreffliches Mittel** zu betrachten.
Zu haben in Beut. a 3 und 6 sgr. bei **Robert Friebe** in Hirschberg, **A. W. Moßner** in Liegnitz, **A. Zickro** in Greiffenberg, **Alb. Leupold** in Neukirch, **J. G. Schmidt** in Liebau, **A. W. Guder** in Jauer.

3401. Sauerkraut, saure Gurken, Preiselbeeren, eingelegte Pflaumen und Kirschen, eingelegte Zwiebeln sind zu haben bei
Auguste Buch,
Schildauerstraße No. 22.

3144. **Wein-Offerte.**
In Besitz von Lager der in Bordeaux und dem Rhein sich gebildeten Associationen, bin ich im Stande, reelle Weine zu zeitgemäßen Preisen abzugeben. Proben à 5 Flaschen in Rhein-, Rothwein, Ungarwein werden entsprechend billig ausgeführt.
Bremer non plus ultra
neu erfundenes, alles Andere übertreffendes Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismus** jeder Art, wie Kopf-, Hals-, Brust-, Rücken- und Gelenkschmerzen, Gliederreißen, Zahnweh, rheum. Lähmungen, Krämpfe, empfehlen a Fl. 10 u. 15 sgr.
E. Knop & Comp. in Bremen.
Niederlage in Liegnitz bei Herrn **M. Tschierschky** Frauenstraße 61.

3340. **50 Stück leere Kisten**
stehen zum baldigen Verkauf bei
Wwe. Pollack & Sohn.

Kauf-Gesuche.
3224. **Kleine Weingebinde**
kauft die Weinhandlung **David Cassel.**

2439. **Zickelfelle** werden stets gekauft und die höchsten Preise gezahlt bei Kristeller, unterm Boberberge No. 1. und an Markttagen in seiner Baude, dem Kaufmann Herrn Bettauer gegenüber.

307.

Fichten-Lohe,

einige hundert Ctr., zur Lieferung für jetzt u. zum Sommer, pr. Lief. 100 Ctr. franko Bahn, sucht zu kaufen u. erbittet sich Offerten
C. A. Schröter.
Freistadt in Schlesien.

Zu vermiethen.

263. 2 helle, geräumige und elegante **Verkaufsläden** sind sich in meiner Besitzung in Hirschberg, an der lebhaftesten Promenade gelegen, bald zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Osw. Heinrich** und **J. Arnold** in Warmbrunn.

...91. Priesterstr. 23 eine renovirte Wohnung zu vermiethen.

...58. Eine freundliche Stube mit Kabinet, Küche u. nöthigem Zubehör, ist sofort zu vermiethen Boberberg Nr. 9.

...380. **Zu vermiethen.**
Eine **Wohnung**, bestehend in 3 heizbaren Zimmern mit Entree, sowie Küche, Speise-Gewölbe und Kellerraum, ist vom 1. Mai d. J. ab zu vermiethen.
Näheres zu erfahren beim Gastwirth Eschrich, Rosenau Nr. 12.

...342. Zwei **Wohnungen**, die eine mit Alkove und Küche, die andere mit Kammer, letztere bald, erstere zu Ostern, hat zu vermiethen
A. Hutter, Färber.

...452. Eine Feuerwerkstatt ist Ostern zu verm. Pr. 10.

...457. Zapfengasse No. 7 sind parterre 2 Stuben, Alkove, Küche, Remise und Beigelaß sofort zu vermiethen.

...443. Ein **Verkaufsladen** nebst Wohnung ist zu vermiethen bei
F. Pücher.

...461. In meinem Hause innere Schildauerstraße ist von Johanni ab der zweite Stock zu vermiethen. H. Bruck.

...429. Vom 1. Mai ab ist bei uns der 2. Stock zu vermiethen. Markt No. 14. Gebrüder Kassel.

...398. **Einen Garten**
in der äußern Schildauerstraße beabsichtigt zu vermiethen der Maurer- und Zimmermstr. **Altmann.**

...406. Eine Stube für eine einzelne Person ist zu vermiethen und 1. April zu beziehen: Schützenstr. 11.

Wohnungs-Vermiethung.

In meinem Hause am Oberthore ist der Oberstock ganz, auch getheilt, mit Kammern und sonstigem nöthigen Beigelaß zu vermiethen und jederzeit zu beziehen.
Schönau im März 1868. **Ernst Käse.**

In Kunnersdorf Nr. 145

ist eine **Wohnung**, bestehend aus vier Stuben, Küche, Entree, zwei Alkoven, Keller, Stallung, mit Benutzung des Gartens sofort oder zu Ostern billig zu vermiethen.

...353.

In Warmbrunn

ist ein massives, gut gelegenes Verkaufs-Lokal nebst nöthigem Zubehör für die Dauer der Saison oder auch permanent zu vermiethen. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

Personen finden Unterkommen.

...431. Ein tüchtiger Malergehülfe findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung beim Maler Gäbler in Warmbrunn.

3134. Ein tüchtiger u. erfahrener **Papiermaschinenführer**, welcher gute Zeugnisse besitzt, findet, bei gutem Gehalt, eine Anstellung in der Saganer Papier-Fabrik.
Heinrich Spiegel.

3378. Ein gewandter **Malergehülfe** kann sofort eintreten beim Maler Arndt in Schönau.

3138 **Zum Betriebe**
der Rudolph Manger'schen Kalköfen bei Kunzendorf, Kr. Landeshut, wird ein geschickter, des Lesens u. Schreibens kundiger **Kalkbrennermeister**, welcher am Betriebsorte Wohnung erhält, sofort aufgenommen. Persönliche Meldungen bei der Bergdirection in Schwarzwasser bei Schatzlar in Böhmen.

3036. Ein unverheiratheter tüchtiger Werkführer wird gesucht, der in meiner Dampf-Sägemühle eine dauernde Stellung findet. Bewerber wollen sich unter Beilegung ihrer Atteste schriftlich an mich wenden. **Boas Fraenkel** in Ostrowo.

3370. **Ein Bäckergeselle**
findet sofort Arbeit beim
Müllermstr. Herrmann in Falkenhain.

3286. Einen mit guten Zeugnissen versehenen Ziegelmeister sucht das Dominium Kleppelsdorf bei Lähn.

3408. Ein brauchbarer Böttchergeselle findet Unterkommen beim Böttchermstr. Scholtz, Hellergasse 26.

3317 Einen Malergehülfen oder tüchtigen Anstreicher sucht Maler **Pechtel** in Wigandsthal.

3409. Zwei geübte Cigarrenmacher auf feine Cigarren finden dauernde Beschäftigung; auch kann ein Lehrling eintreten: Hirschberg, Butterlaube 35, bei Krähmer.

5—6 brauchbare Dachdecker-Gesellen finden sofort **dauernde u. lohnende** Beschäftigung in Stadt Oels bei **F. Terpe,** Schieferdeckermstr.

3458. Ein tüchtiger Jacquard-Weber findet Arbeit in Nr. 56 zu Arnsdorf bei Schmiedeberg.

3394. Ein brauchbarer, ordentlicher Färbergesell findet dauernde Arbeit bei **R. Seidel** in Bolkenhain.

3264. Ein gewandter zuverläßiger **Hausknecht** wird gesucht. Dinglinger'sche Kammgarn-Spinnerei. Rosenau.

12—15 rüstige Bergarbeiter werden sofort auf der Bergfreiheit-Grube zu Ober-Schmiedeberg angenommen. Meldung beim Steiger **Großmann** daselbst. 3233

2971.

50 bis 60 Maurer

und eben soviel **Handlanger** finden bei dem Unterzeichneten noch dauernde Beschäftigung.
Rohnstock, den 13. März 1868.
Wentzig, Maurermeister.

3284. Das Dominium Hohenfriedeberg sucht einen **Vogt.** Antritt 2. Juli d. J. Meldungen **nur** persönlich.

3288. Ein Gartenknecht, der schon als solcher gedient, findet sofort oder zum 1. April eine gute Stellung. Das Nähere zu erfahren beim Kunst- und Handelsgärtner Herrn Delpech in Lauban.

3310. Das Dominium Tiefhartmannsdorf, Kr. Schönau, sucht zum sofortigen Antritt:
einen Pferdeknecht,
zwei Ochsenknechte und
eine Gesindeköchin.

3131. Einen verheiratheten **Ochsenknecht,** sowie einen unverheiratheten **Pferdeknecht** und **Ochsenjungen** sucht das Dom. Ober-Langenau.

3311. Eine Kinderfrau, welche als solche schon gedient hat und sich über ihre Brauchbarkeit genügend ausweisen kann, wird gesucht vom Kreisrichter Muzel zu Schmiedeberg.

3418. Ein fleißiger Knabe findet dauernde Beschäftigung in der Cartonagen-Fabrik von
E. Siegemund, Promenade No. 48.

3381. Eine **gesunde, kräftige Amme** kann sofort antreten. Auskunft wird ertheilt im Hotel zum weißen Roß am Markt.

Personen suchen Unterkommen.

3466. Ein mit den besten Zeugnissen versehener **Commis** (Spezerist) sucht baldigst ein anderweitiges Engagement.
Adressen unter **P. S. 1.** werden durch die Expedition des Boten erbeten.

3361. Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Specerei- und Wein-Geschäft vollendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement.
Gefällige Offerten nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung unter **F. P.** an.

3386. Ein gewandter, junger Mann mit guter Handschrift, seit vielen Jahren beim Gericht beschäftigt, sucht eine dauernde Stellung in einem Bureau oder Comptoir. Gefällige Offerten werden erbeten unter der Chiffre C. M. 70. poste restante Lauban.

3139. Ein Kammerdiener, der über seine Brauchbarkeit gute Zeugnisse besitzt, noch in Stellung, unverheirathet, in gesetzten Jahren, auch seine Militärjahre zur Genüge geleistet hat, sucht zum 1. April c. eine Stelle wieder als solcher, Kassen- oder Comtoirdiener. Gütige Offerten beliebe man an die Expedition des Boten unter Chiffre **K. R.** 42. zu senden.

3013. Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht zur Unterstützung der Hausfrau oder als Gesellschafterin einer einz. älteren Dame Stellung z. 1. April. Gütige Offerten werden erbeten unter Chiffre **M. R.** 68 Seichau poste restante.

Lehrlings - Gesuche.

3390 Ein Knabe rechtlicher, wenn auch armer Eltern, welcher Lust zur Handlung hat und gut rechnet und schreibt, kann **sofort** placirt werden.
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

2788. Einen Lehrling nimmt an
K. Hentscher, Schuhmachermeister.

2666. Einen **Lehrling** nimmt an R. Baudisch, Schmottseiffen. Brauer - Meister.

3352. **Ein Lehrling**
mit guten Schulkenntnissen und aus achtbarer Familie findet Placement bei
Louis Schultz,
Wein- und Mineral-Brunnen-Handlung,
Markt 18.

2261. **Lehrlings - Gesuch.**
Für meine **Kunst-, Papier- und Musikalien-Handlung** suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung und womöglich einigen musikalischen Vorkenntnissen. Eintritt spätestens Ostern. Nähere Auskunft mündlich oder auf portofreie Anfragen. Richard Wendt in Hirschberg i. Schl.

3464. Einen gesitteten Knaben nimmt in die Lehre
Warmbrunn. J. Troska, Conditor.

3033. **Ein Lehrling**
mit guten Schulkenntnissen und aus guter Familie wird für ein Modewaaren-Geschäft bald oder zu Ostern gesucht.
Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre N. N. 38 niederzulegen.

Ein Lehrling wird gesucht. Lehrgeld nach Uebereinkommen.
3145. **Otto Bergs,** Uhrmacher,
Liegnitz, Goldbergerstraße Nr. 3.

3344. Ein Knabe kann bald in die Lehre treten bei
Schmiedeberg. **Ewald Böhnke** jun., Sattler und Riemer.

3379. Einen Lehrling sucht
der Maler Arndt in Schönau.

3227. Einen Lehrling nimmt an zu jeder Zeit
der Müllermstr. **Patting,** Alt-Schönau.

Zum 1. April c. kann in meinem **Specerei-Geschäft** ein Lehrling eintreten.
3132 **Herrmann Wandel.**
Landeshut i/Schl., im März 1868.

2005. Ein geistig geweckter Knabe, welcher Buchdrucker werden will, findet term. Ostern c. ein Unterkommen in der Buchdruckerei des Robert Schwedowitz zu Goldberg.

3146. In meinem **Destillations-Geschäft** findet ein Knabe, Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, als Lehrling zu Ostern d. J. eine Stelle.
Löwenberg i/Schl., den 12. März 1868.
Alwin Hoffmann.

3387. Einen Lehrling nimmt an
der Korbmachermstr. Heinze zu Friedeberg a. Q.

3141. Ein Lehrling findet Placement in der **Kuhlmey'schen Buchhandlung** in Liegnitz.

3392. **Offene Lehrlings-Stelle.**
Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen findet in meinem Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft pro Termin Ostern ein Unterkommen als Lehrling.
Liegnitz, den 15. März 1868.
Friedrich Moritz.

374. Einen Lehrling sucht
der Kunstgärtner **Närger** in Striegau.

380. Ein Knabe bemittelter Eltern, welcher Lust hat **Seifensieder** zu werden, findet unter soliden Bedingungen zu ...tern ein Unterkommen bei
Otto Buse, Seifensieder in Bunzlau.

329. Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Conditorei zu erlernen, findet ein Unterkommen bei
A. Marks, Conditor in Haynau.

337. Einen Lehrling sucht
Rudolph Reiß, Glasermstr. in Naumburg a/Q.

327. Einen Lehrling nimmt an
Schmiedeberg. **Eduard Mentzel,** Klempnermstr.

Gefunden.

465. Am 15. d. M. hat sich ein weißer Pudel, etwas ...ch, bei mir eingefunden. Der Eigenthümer kann selbigen gegen Kosten-Erstattung binnen acht Tagen in Nr. 70 zu ...gnetendorf abholen.

Verloren

316. Sonnabend den 14. d. M. ist im Casino ein **Pelz-Mützchen** verloren worden. Finder wolle dasselbe in der Expediton des Boten abgeben.

Gestohlen.

453. **2 Thaler Belohnung!**

...ere ich Demjenigen zu, der mir das schlechte Subject so ...zeigt, daß ich es gerichtlich belangen kann, welches mir am ... d. M. Abends meinen Hund entwendet hat. Derselbe war ...chsartig gebaut, ganz schwarz, mit bräunlichen Läufen und ...ßer Brust, ganz langhaarig und sehr fett. Es werden alle ...rbermeister und Kürschnermeister, sowie auch alle Rauchwaaren-Händler in Hirschberg und der Umgegend darauf aufmerksam gemacht, dieses Fell, wenn sie es angekauft haben ...llten, an den Eigenthümer abzugeben, worauf obige Belohnung erfolgen wird. Sand Nr. 12.

Geldverkehr.

3200 Thaler zur 1. Hypothek auf ein Grundstück, dessen Feuerversicherung 14000 rtl. ist, werden von einem pünktlichen Zinsenzahler zu Johanni gesucht. Auskunft giebt die Exped. d. B. 2662.

3410. 327 rtl. Mündelgelder sind gegen sichere Hypothek auszuleihen. Näheres bei Rexes, Hellergasse 25.

1161. **Staatspapiere, Hypotheken** und **Wechsel** kauft und verkauft
M. Sarner in Hirschberg.

Einladungen.

3451. Zum Geburtsfeste Sr. Maj. des Königs ladet zu Wurst und Pfannenkuchen ergebenst ein
R. Kadgien im Schwerdt.

3433

Zum Wurstabendbrot

auf Sonnabend den 21. d. ladet alle seine Freunde freundlichst ein
Gruner im langen Hause.

3455. Nach Straupitz ladet zur Geburtsfeier Sr. Majestät des Königs ergebenst ein K. Dittmann.

3346. Zu einer angenenehmen Unterhaltung beim Flügel auf Sonntag den 22. März ladet nach Kaiserswaldau ganz ergebenst ein
Ullrich.



Sonntag den 22. d. Mts. ladet alle Kegelfreunde zum Ausschieben eines fetten Schöpses freundlichst ein
3334. **P. Härtel in der Sonne.**

3417. **In die drei Eichen**
ladet zur **Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs** auf Sonntag den 22. d. ergebenst ein A. Sell.

3467. Zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs auf Sonntag den 22. d. M. ladet nach Grunau seine Freunde und Gönner zu einem gemüthlichen Abende mit dem Bemerken ganz ergebenst ein, daß für Alles bestens gesorgt sein wird.
E. John im Gerichtskretscham.

3338. Sonntag den 22. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Kirchner in Schildau.

Zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs,
3326
Sonntag den 22. d., ladet auf den Scholzenberg ergebenst ein
Leske, Scholzenberg-Pächter.

3347. Sonntag den 22. März, zur Geburtstagsfeier Seiner Majestät des Königs, ladet zu einer **musikalischen Abend-Unterhaltung** ergebenst ein:
Warmbrunn. A. Walter.

Café Belvedère
zu Warmbrunn.
3441. Sonntag den 22. März Kränzchen, wozu ergebenst einladet **Julius Menzel.**

3450. Sonntag den 22. d. ladet zur Geburtstagfeier **Sr. Majestät des Königs** zu einem **Tänzchen** mit Flügelmusik ergebenst ein
Erdmannsdorf. F. Schmidt.

Zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs
Sonntag den 22. d., ladet zum Tanzvergnügen in die Brauerei nach Lomnitz ergebenst ein Baumert, Brauermstr.

3398. Zur Tanzmusik auf Sonntag den 22. d. ladet ein
Robert Knippel in Neu-Stonsdorf.

3403. Sonntag den 22. d. ladet zur Tanzmusik und Wurstpicknick nach Gotschdorf freundlich ein
Gastwirth Rücker.



Brauerei zu Arnsdorf.
4368. Auf Sonntag den 22. d. M., als zum Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs, ladet ergebenst ein **Berndt,**
Brauer-Meister.

3415. **Tanzmusik in Kaiserswaldau.**
Sonntag den 22. d. ladet zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs ganz ergebenst ein
A. Mehscheder.

3422. Sonntag den 22. d., zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs, Tanzmusik im freundlichen Hain zu Wernersdorf, wozu ergebenst einladet August Gottwald.

3411. Auf Sonntag den 22. März, als am Geburtstage Sr. Majestät des Königs, ladet der Militär-Verein zu Reibnitz zu einem Bolzenschießen und Abends zu einem Ball beim Gastwirth H. A. Pfohl ergebenst ein; unbescholtene Militär- und Civilpersonen haben Zutritt gegen ein kleines Entree.
Reibnitz, den 19. März 1868. Der Vorstand.

3456. Zur Tanzmusik ladet auf Sonntag den 22. d. nach Seiffershau ein Grande.

3413



Zum Geburtstage Sr. Maj. des Königs ladet zur Tanzmusik freundl. ein Koppe in der Giesse.

3331. Sonntag den 22. d. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein H. Haufe im Oberkretscham zu Schmiedeberg.

3339. Auf Sonntag den 22. März ladet zur Geburtstagfeier Sr. Majestät des Königs in die Brauerei zu Buschvorwerk ergebenst ein A. Friese.

3176. Zu Sr. Majestät unsers Königs Geburtstage, Sonntag als den 22. März, ladet in Gasthof „zur Stadt Friedeberg“ in Rabishau zu einer **musikalischen Abend-Unterhaltung** ganz ergebenst ein **R. Rosemann,** Gasthofpächter.
Rabishau, den 16. März 1868.

3313.

Zum Abschiede.

Sonntag den 22. März c., als am Geburtstage Sr. Majestät des Königs, ladet zum **Tanzvergnügen** bei guter Musik der Unterzeichnete ergebenst ein und ersucht ein verehrtes Publikum freundlichst, bei Zeiten sich einfinden zu wollen, da nach obrigkeitlicher Verordnung Abends Punkt 11 Uhr Feierabend geboten worden ist. Lähn, den 16. März 1868.
Kuhlmann, Gasthofbesitzer.

3295. Auf Sonntag zu des Königs Geburtstag ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Herbst in Hohenwiese.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 19. März 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	4	7	—	4	1	—	3	5	—	2	16	—	1	12	—
Mittler.....	3	27	—	3	23	—	2	29	—	2	11	—	1	11	—
Niedrigster ..	3	22	—	3	16	—	2	25	—	2	9	—	1	10	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 27 sgr.

Schönau, den 18. März 1868.

Höchster	3	27	—	3	24	—	3	—	—	2	12	—	1	12	—
Mittler.....	3	25	—	3	22	—	2	29	—	2	10	—	1	10	—
Niedrigster..	3	21	—	3	20	—	2	24	—	2	8	—	1	8	—

Butter, das Pfund 8 sgr., 7 sgr. 9 pf., 7 sgr. 6 pf.

Bolkenhain, den 16. März 1868.

Höchster	3	26	—	3	22	—	3	—	—	2	6	—	1	13	—
Mittler.....	3	19	—	3	14	—	2	26	—	2	4	—	1	11	—
Niedrigster ..	3	12	—	3	7	—	2	23	—	2	1	—	1	9	—

Breslau, den 18. März 1868.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qurt. bei 80% Tralles loco $18\frac{7}{8}$ G.

Breslauer Börse vom 18. März 1868. Amtliche Notirungen.

	Zf.	Brief.	Geld.
Gold- und Papiergeld.			
Dukaten		$98\frac{1}{4}$	—
Louisd'or		—	$111\frac{1}{2}$
Oesterr. Währung		$88\frac{1}{4}$	$87\frac{3}{4}$
Russische Bank-Billets ..		$84\frac{1}{12}$	$83\frac{7}{12}$
Inländische Fonds.			
Preuß. Anleihe 1859...	5	$104\frac{1}{4}$	—
Freiw. Staats-Anleihe .	$4\frac{1}{2}$	$95\frac{7}{8}$	—
Preuß. Anleihe	$4\frac{1}{2}$	$95\frac{7}{8}$	—
dito	4	$90\frac{1}{4}$	$89\frac{3}{4}$
Staats-Schuldscheine..	$3\frac{1}{2}$	84	—
Prämien-Anleihe 1855.	$3\frac{1}{2}$	$116\frac{1}{4}$	—
Posener Pfandbriefe ..	4	—	—
dito ..	$3\frac{1}{2}$	—	—
Posener Pfandbr. (neue)	4	$85\frac{7}{8}$	$85\frac{3}{8}$

	Zf.	Brief.	Geld.
Schlesische Pfandbriefe .	$3\frac{1}{2}$	$83\frac{3}{8}$	—
dito Litt. A. ...	4	$91\frac{1}{4}$	$90\frac{3}{4}$
dito Rust.	4	$90\frac{7}{8}$	—
dito Litt. B......	4	—	—
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	—
dito Litt. C. ...	4	—	$90\frac{1}{4}$
Schles. Rentenbriefe....	4	$91\frac{1}{3}$	$90\frac{5}{6}$
Posener dito ...	4	$89\frac{1}{4}$	—
Eisenb.-Prior.-Anl.			
Bresl.-Schweidn.-Freib.	4	$85\frac{3}{8}$	—
dito	$4\frac{1}{2}$	$91\frac{5}{8}$	—
Oberschles. Prior..... ..	$3\frac{1}{2}$	$78\frac{1}{4}$	—
dito	4	$85\frac{1}{2}$	—
dito	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{1}{2}$	—
dito	$4\frac{1}{2}$	—	$91\frac{3}{4}$

	Zf.	
Inl. Eisenbahn-Staats-Anleihen.		
Bresl.-Schw.-Freib. .	4	$120\frac{1}{4}$ B.
Niederschles. Märk..	4	—
Oberschles. A. C....	$3\frac{1}{2}$	$187\frac{1}{2}$ G
dito B....	$3\frac{1}{2}$	—
Ausländ. Fonds.		
Amerikaner	6	76 bz. u. G
Galiz. Ludwb. Silb. Prior......	5	—
Poln. Pfandbriefe ..	4	61 B.
Oesterr. Nat.-Anleihe	5	$56\frac{3}{4}$ G.
dito L. v. 60 ..	5	$72\frac{3}{4}$ B.
dito dito 64 ..		—
N. Oesterr. Silb.-Anl.	5	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)